

WIR MACHEN STRECKE

**Unterwegs mit der Autobahn
im Geschäftsjahr 2021**



INHALT

VORWORT 2

UNSERE MEILENSTEINE 4

DIE AUTOBAHN ALS ARBEITGEBERIN 10

Eine Arbeitgeberin. Viele Chancen.

#teamautobahn	12
Wir sind ausgezeichnet	12
Wir bekennen uns zur Vielfalt	12
Projekt Unternehmenskultur	13
Autobahn [f.]	13

Die Autobahn-Fachkräfte von und für morgen 14

Berufsausbildung auf neuen Wegen	14
Quereinstieg herzlich willkommen!	14
Studiengänge	15

Sichere Arbeit für sichere Straßen 16

PSA – die persönliche Schutzausrüstung	16
Arbeitsschutzmanagementsystem	16
Schulungen	16
Strategische Ausrichtung des Gesundheitsmanagements	16

Mitbestimmung & Compliance 17

Betriebsrat – die zentrale Stimme der Belegschaft	17
Compliance Management	17
Gestatten: Lernplattform KARL	17

Betriebsdienst 18

Es ist echt anspruchsvoll – und macht richtig Spaß!	18
Für Multitalente mit Tatendrang	19
Straßentechnik ersetzt Kehrbesen	19
Winterdienst 2021	19
Heldinnen und Helden im Ausnahmezustand	19

Wir gestalten die Mobilität der Zukunft – Interview mit Prof. Gerd Riegelhuth 20



INFRASTRUKTUR 24

Wir schaffen Verbindungen

Brücken 26

Das Aus als Neuanfang	27
Mit Leichtigkeit und Eleganz über die Autobahn	27
Nervenkitzel, Adrenalin, Traumjob	28
Die Brücken-Taskforce	29

TIM-GeO – Geodateninfrastruktur 30

Tunnel 31

Alles für die Sicherheit	31
--------------------------------	----

Baustellen 32

Der 90-Stunden-Turbo	33
----------------------------	----

Vom Spatenstich zur Freigabe 34

Nummer eins	34
Spatenstich hoch vier	35
Ausgewählte feierliche Verkehrsfreigaben und Spatenstiche im Jahr 2021	35





ERLEBNIS AUTOBAHN 36

Der Weg ist das Ziel

Lärmschutz 2.0 37
 Der Lärmschutz­tunnel der Superlative 37
 Mit Ingenieursleistung für die Gesundheit 37

Die Rastanlage der Zukunft 38
 Mehr Lkw-Stellplätze. Mehr Qualität. 38

Bürgerdialog 39
 Nach dem Dialog ist vor dem Dialog 39
 Bürgerbeteiligung 39

NACHHALTIGKEIT 40

Das große Ganze im Blick

Energieversorgung mit Grünstrom 41

Emissionsfreier Fuhrpark 41

Energieeffizienz von Straßentunneln 42

Grüne Autobahnmeisterei 43
 Energetische Gebäude 43
 Energieproduktion 43
 Grüne Mobilität 43
 Wasserwirtschaft 43

**Arbeiten im grünen Bereich –
 Interview mit Betül Sahinkayali** 44

INNOVATIONEN 46

Grüne Mobilität hat Vorfahrt

Drohnen im Betriebsdienst 48
 Flugkörper mit Potenzial 48
 Ohne Mensch keine Drohne 48

Wir bringen Elektromobilität auf die Straße 49

**Lärmschutzlamellen für
 moderne Schallschutzlösungen** 50
 Höher, schneller, leiser 50

Zukunft mit Rückenwind 51
 Mobilität in Zeiten des Klimawandels 52
 360 Grad Expertise 52
 Nächste Meilensteine:
 Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit 52

Kooperationen 53
 Eine starke Straße für die Logistikbranche 53
 Runder Tisch Baumanagement 53
 Zusammen unter einem D-A-C-H 53

IMPRESSUM 54

**SEHR GEEHRTE
LESERINNEN,
SEHR GEEHRTE
LESER,**



rückblickend auf das erste operative Jahr der Autobahn GmbH des Bundes danken wir allen an der Transformation Beteiligten und unserem hochmotivierten Team Autobahn für ihre außerordentliche Leistung. Die Hürden und Herausforderungen, die der Aufbau Europas größter Autobahnbetreiberin mit sich brachte, wurden allesamt gemeistert.

Zum Jahresbeginn musste der Wechsel von rund 10.000 Beschäftigten von den Ländern zum Bund organisiert werden. Trotz der Zusammenführung verschiedener Systeme erfolgten die Gehaltszahlungen pünktlich. Zudem sorgten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Autobahnmeistereien mit vielen Extraschichten im Winterdienst dafür, dass trotz Tief „Tristan“ und der Arbeit unter Pandemiebedingungen unsere Autobahnen sicher befahrbar waren. Dafür möchten wir uns hier noch einmal herzlich bedanken!

Zum 1. Januar 2021 gingen zudem rund 4.500 Bauprojekte von den Ländern auf die Autobahn GmbH erfolgreich über und wurden ohne Verzögerungen nahtlos fortgesetzt. Wir haben gezeigt: Das gebündelte

Know-how von Fachleuten aus 16 Bundesländern bedeutet eine Effizienzsteigerung. In der Coronapandemie haben wir neue Wege der Zusammenarbeit und Kommunikation gefunden. Trotz erforderlicher Hygienemaßnahmen konnten unsere Kommunikatorinnen und Kommunikatoren den Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern intensivieren.

Seit Tag eins ist es unser Ziel, aus einer Hand effizienter zu planen und zu bauen und den Straßenverkehr der Zukunft mit der Vernetzung von Infrastruktur und Fahrzeugen zu gestalten. Dabei setzen wir einheitliche Standards um und nutzen unser in ganz Deutschland angesiedeltes Fachwissen, zentrale und dezentrale Kompetenzzentren, externe Kooperationen und zukunftsorientierte Technologien.

Wir freuen uns darüber, als moderne Arbeitgeberin spannende Ausbildungs- und Arbeitsplätze in den unterschiedlichsten Fachrichtungen und allen Einstiegsebenen anbieten zu können und den Nachwuchs, die Diversität und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern.

Die Nutzerinnen und Nutzer erwarten, dass sie auch morgen so sicher und komfortabel wie möglich auf unseren Autobahnen unterwegs sein können. Wir setzen alles daran, eine größtmögliche Verfügbarkeit der Autobahnen sicherzustellen und sie mit innovativen Technologien und nachhaltigen Bauweisen auf den neuesten Stand zu bringen.

Unser Motto:

Alle für eine.

Stephan Krenz
Vorsitzender der
Geschäftsführung

Gunther Adler
Geschäftsführer
Personal

Anne Rethmann
Geschäftsführerin
Finanzen

UNSERE MEILENSTEINE



01. JANUAR

Los geht's! Tag eins – offizieller Betriebsstart der Autobahn GmbH

Nach vielen Monaten großartiger Aufbauleistungen, sowohl seitens der Zentrale als auch der zehn Niederlassungen, glückt uns der Start der größten Reform in der Geschichte der Autobahn. Wir zählen jetzt über 10.300 Kolleginnen und Kollegen mit Autobahnaufgaben und sind zentral verantwortlich für 13.000 Kilometer Bundesautobahn!



08. JANUAR

Neues Datenbanksystem startet

Damit in Zukunft ein umfassendes Informationsbauwerk für alle straßen- und verkehrsrelevanten Daten zur Verfügung steht, setzen wir auf ein technisches Informationssystem, das auf geo- und objektreferenzierten Daten basiert, kurz TIM-Geo. Das neue Datenbanksystem dient als Grundlage für die Fachanwendungen in den Kernprozessen Planung, Bau, Betrieb und Verkehr.

11. JANUAR

Erstes Mammutprojekt gestemmt: die pünktliche Auszahlung der Gehälter

Jetzt sind wir dran: Die pünktliche Auszahlung sämtlicher Gehälter ab Januar 2021 liegt erstmals in unserer Verantwortung als Autobahn GmbH. Was sich wie eine Selbstverständlichkeit liest, ist im Gegenteil das Ergebnis eines herausfordernden Prozesses: Aus den unterschiedlichsten Bearbeitungsprogrammen aus 16 Bundesländern mit zahlreichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern überführen wir alle Daten in ein System – mit einer Fehlerquote von unter einem Prozent eine stolze Leistung.

29. JANUAR

Neuanfang im Winter – und gleich im Einsatz!

Trotz Tief Tristan und schwieriger Corona-bedingungen leisten unsere Autobahnmeistereien ganze Arbeit. So wie der Winterdienst laufen auch alle Bauprojekte reibungslos weiter. Auf der A643 beispielsweise schließen wir die letzte Lücke der Schiersteiner Brücke: Das 2.000 Tonnen schwere, 120 Meter lange und 25 Meter breite Brückenteil wird erfolgreich eingehoben. Damit kann der Endspurt zur Fertigstellung des Brückenneubaus beginnen.



15. FEBRUAR

Der Finanzierungs- und Realisierungsplan 2021– 2025 wird veröffentlicht

Die nächste Premiere: Gemäß Paragraph 8 Absatz 1 Satz 1 InfrGG erstellen wir unseren ersten Finanzierungs- und Realisierungsplan (FRP) im Betrachtungszeitraum 2021–2025. Dieser gilt für die Bundesautobahnen und Bundesstraßen in Bundesverwaltung und umfasst alle Ausgaben der Gesellschaft bei Wahrnehmung ihrer Aufgaben gemäß Paragraph 5 InfrGG. Der FRP ist für jede und jeden auch als Download zugänglich.

05. MÄRZ

Ein Meilenstein für den Einsatz innovativer Bauverfahren

In Hagen glückt die über Jahre akribisch vorbereitete und mit viel Spannung erwartete Premiere: Das fast 1.000 Meter lange und 30.000 Tonnen schwere A45-Bauteil der Lennetalbrücke wird synchron über 15 Stützpunkte verschoben. Damit legt die Autobahn Westfalen eine beeindruckende und innovative Blaupause für zukünftige Bauprojekte vor.

▶ <https://www.youtube.com/watch?v=4W5YEu3aI84>

09. MÄRZ

Das Frauennetzwerk „Autobahn [f.]“ startet durch



Mit einem großen Kick-off-Event eröffnen wir offiziell das durch Anne Rethmann, Geschäftsführerin Finanzen, initiierte Frauennetzwerk „Autobahn [f.]“ – aus gutem Grund: In allen Niederlassungen, Fachbereichen und Unternehmensebenen tragen Mitarbeiterinnen täglich zum Erfolg der Autobahngesellschaft bei. Ziel der Plattform ist es, eine gegenseitige Unterstützung zu ermöglichen, die weibliche Belegschaft zu stärken und als Vertretung ihrer Interessen zu agieren.

24. MÄRZ

Gunther Adler wird Arbeitsdirektor

Der Aufsichtsrat der Autobahn GmbH bestellt unseren Geschäftsführer Personal, Gunther Adler, zum Arbeitsdirektor. „Als Arbeitsdirektor und Geschäftsführer Personal möchte ich die konstruktive und kooperative Zusammenarbeit mit den Tarifpartnern weiter ausbauen und dafür sorgen, dass die Autobahn GmbH als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen wird“, kommentierte Herr Adler seine Ernennung.

14. APRIL

Im Gespräch mit der Geschäftsführung

Ein Format, das Klarheit schafft: Mitte April findet erstmals das digitale Projekt „Dialogforum“ statt, bei dem unsere Geschäftsführung Rede und Antwort steht. Auf Fragen wie etwa zur aktuellen Lage bei der Autobahn GmbH und den langfristigen Unternehmenszielen gab es in dem Online-Gesprächsformat – das in allen Niederlassungen bis Juni stattfindet – ausführliche Antworten.



29. APRIL

Mit C-ITS kommt die intelli- gente Baustellenwarnung

Für mehr Sicherheit setzen wir auch auf ein neues, innovatives System: C-ITS steht für „Kooperative intelligente Verkehrssysteme“ und baut auf der Vernetzung aller am Verkehr Teilnehmenden auf – Fahrzeuge, Infrastruktur und Verkehrszentralen. Ende April nehmen wir die erste wichtige Anwendung in Betrieb: Die Baustellenwarnung startet auf ausgewählten Autobahn-Korridoren.

18. MAI

Wir sind Vielfalt



Mit unserer Teilnahme am bundesweiten Aktionstag Diversity-Tag, organisiert von der Charta für Vielfalt e. V., setzen wir deutliche Zeichen – genau wie unser eigenes Diversity-Management-Konzept. Dieses soll dazu beitragen, ein Bewusstsein für unsere Vielfalt im Unternehmen zu schaffen und eine Atmosphäre sicherzustellen, in der sich jede Kollegin und jeder Kollege frei entfalten kann.

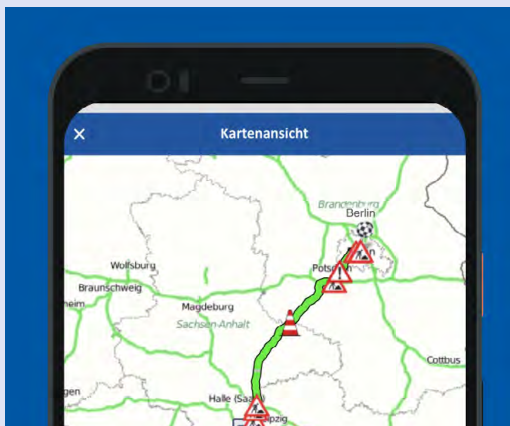
02. JUNI

Mehr als 200 neue Lkw-Stellplätze feierlich freigeben

Wir haben Grund zu feiern: Nach fast zwei Jahren Bauzeit stehen auf den Rastanlagen Rur Scholle Nord und Süd an der A4 nordwestlich von Düren 205 neue Lkw- und 20 neue Busstellplätze zur Verfügung. Dies ist auch ein wichtiger Sicherheitsfaktor – denn damit ermöglichen wir den Fahrerinnen und Fahrern die Einhaltung von Ruhezeiten, um erholt am Steuer sitzen zu können.

20. JULI

Die „Autobahn App“ ist da



Beim Thema Nutzerorientierung legen wir eine digitale Schippe drauf: Mit der neuen kostenlosen „Autobahn App“ lassen sich auf dem Smartphone unter anderem personalisierte Routen festlegen, wichtige Verkehrsmeldungen wie Baustellen und Sperren sowie E-Ladestationen, Rast- und Parkplätze anzeigen. Diese Kernfunktionen kommen insbesondere Pendlerinnen und Pendlern sowie Lastwagenfahrerinnen und -fahrern zugute.

20. JULI

Folgen der Flutkatastrophe werden ersichtlich

Die verheerende Unwetterkatastrophe hinterlässt auf den Straßen der Autobahnen im Rheinland dramatische Spuren und verwüstet große Teile der Infrastruktur. So ist auf der A61 zwischen den Autobahnkreuzen Kerpen und Meckenheim teilweise überhaupt keine Fahrbahn mehr vorhanden. Wir müssen uns auf umfangreiche Sanierungsmaßnahmen und damit erhebliche Investitionen in den Wiederaufbau einstellen.

21. JULI

Eröffnung der innovativen P-WC Pilotanlage Ostseeblick

Mehr Sicherheit, mehr Service, mehr Sauberkeit: Das bietet die feierlich eröffnete, erste unbewirtschaftete Rastanlage ihrer Art, die P-WC-Anlage „Ostseeblick“ an der A1 bei Heiligenhafen. Zu den umgesetzten Maßnahmen zählen unter anderem bessere Sanitäreinrichtungen, Spiel- und Outdoor-Fitnessgeräte, Picknick-Sitzgruppen und ein umzäunter Auslauf für Hunde. In Sachen Nachhaltigkeit punkten Dachphotovoltaikanlagen und Schnellladepunkte für Elektrofahrzeuge.



22./23. JULI **2.000 Kubikmeter Beton** **in 26 Stunden**

Für den Ersatzneubau der Talbrücke Götzenhof im Zuge der A7 bei Fulda mussten zunächst ein gigantisches Schutzgerüst über den darunter verlaufenden Bahngleisen errichtet und der alte westliche Überbau spektakulär abgebrochen werden. Jetzt erfolgt die Betonage des ersten neuen Teilbauwerks. Dazu werden in nur 26 Stunden 2.000 Kubikmeter Lieferbeton verbaut, zehn Lkw liefern kontinuierlich pro Stunde 75 Kubikmeter Beton an. Allein dieser Teil der Brücke wiegt nach dem Aushärten rund 5.300 Tonnen.



01. AUGUST / 01. SEPTEMBER **192 neue Ausbildungs-** **verhältnisse**

Wir freuen uns, erstmals als Autobahn GmbH den Start eines eigenen Auszubildendenjahrgangs feiern zu können – mit insgesamt 192 neuen Auszubildendenverhältnissen. Unsere Autobahnfachkräfte von morgen werden in ihren jeweiligen Niederlassungen bei informativen Events gebührend begrüßt. Neben der dreijährigen Ausbildung zum Straßenwärter oder der Straßenwärterin bilden wir auch in kaufmännischen Feldern aus und bieten zudem duale Studiengänge und Stipendienplätze an.

16. SEPTEMBER **„Spurwechsel“ erhält** **Bronze beim Deutschen** **Personalwirtschaftspreis**



Mit unserem Programm „Spurwechsel“ überzeugen wir auch die Jury des Deutschen Personalwirtschaftspreises in der Kategorie Talent Management. Vor allem aber soll es alle Kolleginnen und Kollegen dabei unterstützen, neben den aktuellen Stellenangeboten des internen Stellenmarktes neue Perspektiven für sich zu entdecken und eine erste Anlaufstelle für eine mittelfristige Veränderung innerhalb unseres Unternehmens zu sein.

01. OKTOBER **Wir sind erneut** **„Ausgezeichneter** **Arbeitgeber“**

Der TÜV Rheinland hat in einem umfassenden Audit die Personalprozesse der Autobahn GmbH geprüft und bewertet – mit Erfolg: Erneut wird uns das Zertifikat „Ausgezeichneter Arbeitgeber“ verliehen. Insbesondere den hohen Stellenwert von Diversity und Inklusion im Unternehmen bewerteten die Prüfenden positiv. Wir sind stolz, als attraktive Arbeitgeberin in vielen Personalprozessen auf einem sehr guten Weg zu sein.

26. OKTOBER**Auszeichnung mit dem Geospatial World Award**

Das Geospatial World Forum (GWF) ist eine internationale Plattform für die Geodatenbranche, die Fachleute und Führungskräfte rund um das Geodaten-Ökosystem verbindet. Gemeinsam mit unseren Realisierungspartnern werden wir aus mehr als 100 Einreichungen für unser Projekt „Deep Learning for automatic creation of CAD models from highway point clouds“ ausgewählt und mit dem Geospatial World Innovation Award ausgezeichnet.



**GEOSPATIAL
WORLD
AWARDS**

06. NOVEMBER**Sprengung der Salzachtalbrücke auf der A66**

Punktlandung: Mit rund 205 Kilogramm Sprengstoff und größtmöglichen Sicherheitsvorkehrungen im Vorfeld ist die Niederlegung der beiden 310 Meter langen Brückenteile um 12:01 Uhr erfolgreich durchgeführt. Das 1963 entstandene und inzwischen defekte Bauwerk verwandelt sich in 15.000 Tonnen Abbruchmaterial – und macht Platz für den nötigen Neubau.

18. NOVEMBER**Inbetriebnahme der neuen Verkehrszentrale Leverkusen**

Es ist ein Meilenstein für das intelligente Verkehrsmanagement: Bei einer feierlichen Zeremonie eröffnen wir die neue Verkehrszentrale auf dem Leverkusener Mobilitäts-campus. Mit einem digitalen Verkehrsmanagement und einer zentralen Steuerung von Streckenbeeinflussungsanlagen sowie Verkehrsleitsystemen eröffnet sich großes Potenzial in den Bereichen Stauvermeidung und Verkehrssicherheit.

20. DEZEMBER**Ausschreibung für Schnellladeinfrastruktur beginnt**

Wir bringen den Umstieg auf klimafreundliche Elektromobilität voran: Im Rahmen der Errichtung des Deutschlandnetzes für Schnellladeinfrastruktur starten wir die Ausschreibung der bundesweiten Autobahn-Lose. An dem Vergabeverfahren können sich Unternehmen für den Aufbau und den Betrieb auf rund 200 unbewirtschafteten Rastanlagen beteiligen.

DIE AUTOBAHN ALS ARBEITGEBERIN



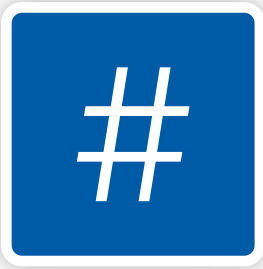
EINE ARBEIT- GEBERIN. VIELE CHANCEN.

Als Europas größte Autobahnbetreiberin realisieren wir innovative Mobilitätsprojekte, die für die Gesellschaft und unsere Wirtschaft gleichermaßen wichtig sind. Möglich machen das unsere rund 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Jeden Tag tragen sie mit ihrer individuellen Leistung dazu bei, dass das weltweit bekannte Autobahnnetz in Deutschland noch leistungsfähiger und nachhaltiger wird. Eine komplexe und zugleich spannende Aufgabe, mit viel Raum für persönliche und berufliche Entfaltung und Gestaltungsmöglichkeiten.

2021 setzen wir die erfolgreiche Aufbauarbeit fort, indem wir bundesweit intern einheitliche Prozesse neu aufsetzen und gestalten. Beim Legen dieses starken Fundaments lassen wir größte Sorgfalt walten – auch als Zeichen für das, was uns besonders wichtig ist: eine exzellente Arbeitgeberin zu sein, für die der Mensch im Mittelpunkt steht.



TEAMAUTOBAHN



Aktive Mitgestaltungsmöglichkeiten in einem zukunftsorientierten Unternehmen, abwechslungsreiche Tätigkeiten, deutschlandweite berufliche Perspektiven und vieles mehr. Es gibt zahlreiche gute Gründe für eine Karriere bei uns – nicht nur, weil wir als 100-prozentiges Bundesunternehmen einen sicheren Arbeitsplatz mit hauseigenem Tarifvertrag und einer fairen Vergütung gewährleisten. Auch Chancengleichheit und Diversität, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind Themen, die uns als attraktive Arbeitgeberin sehr am Herzen liegen.

WIR SIND AUSGEZEICHNET

Das vom TÜV Rheinland verliehene Arbeitgeber-Siegel „Ausgezeichneter Arbeitgeber“ umfasst mehrere Module mit verschiedenen Anforderungen an das Personalmanagement. Im Rahmen eines Audits beleuchtet der TÜV Rheinland 2021 systematisch die gesamten Personalprozesse des Unternehmens, ob Werte und Ziele definiert, ganzheitliche Konzepte etabliert und Methoden zur Umsetzung implementiert sind. In allen zehn Niederlassungen werden dazu detaillierte Interviews geführt. Besonders positiv finden die Prüfenden den hohen Stellenwert von Diversity und Inklusion bei der Autobahn.



WIR BEKEN- NEN UNS ZUR VIELFALT

Mit Start der Autobahn GmbH nimmt unser Diversity Management seine Tätigkeiten auf und setzt ein strategisches Konzept auf. Dieses spiegelt unsere Überzeugung wider, dass allen Beschäftigten gleichwertige Chancen zustehen – unabhängig von Geschlecht, Alter, Beeinträchtigung, ethnischer Herkunft, Religion sowie sexueller Orientierung. Wir fördern ein offenes, tolerantes und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld, in dem individuelle Potenziale und Leistungsfähigkeiten unabhängig von Identitätsmerkmalen voll entfaltet werden können.

PROJEKT UNTER- NEHMENSKULTUR

Die Gründung der Autobahn GmbH bringt viele neue Kolleginnen und Kollegen mit unterschiedlichen Hintergründen und Erfahrungen zusammen. Ausgehend von der Leitfrage „Wie werden wir ein #teamautobahn?“ formiert sich 2021 eine interdisziplinäre Projektgruppe aus Beschäftigten der Niederlassungen und Zentrale mit dem Ziel, die Entwicklung einer gemeinsamen Unternehmenskultur voranzutreiben. Im Vordergrund steht der persönliche Austausch deutschlandweit zur gelebten Praxis des Zusammenwachsens.



AUTOBAHN [F.]

In allen Regionen, in allen Fachbereichen und auf allen Unternehmensebenen sind Frauen bei der Autobahn beschäftigt. Um diese und zukünftige Mitarbeiterinnen gezielt zu fördern und zu stärken, gründen wir 2021 das Frauennetzwerk „Autobahn [f.]“ und verabschieden ein Zehn-Punkte-Manifest. Auf das im März stattfindende Kick-off-Event folgen dezentrale Events und Vernetzungen. Auch wenn sich das Netzwerk in erster Linie von Frauen für Frauen versteht, ist jede und jeder eingeladen, sich einzubringen.



**GLEICHE CHANCEN
FÜR ALLE**

DIE AUTOBAHN- FACHKRÄFTE VON UND FÜR MORGEN

Unsere Nachwuchsprogramme bringen den Start ins Berufsleben auf die Qualitätsspur. Wir bieten eine Vielzahl von dreijährigen Berufsausbildungen sowie – dank hervorragender Hochschulverbindungen – Stipendienplätze und duale Studiengänge an. Grundsätzlich gilt: Ein Einstieg ins Team Autobahn ist auf jedem Level möglich und immer eine gute Entscheidung.

BERUFSAUSBILDUNG AUF NEUEN WEGEN

Alle Niederlassungen beteiligen sich bundesweit an einem übergreifenden Ausbildungskonzept: Eine praktische Ausbildung – zum Beispiel zur Straßenwärterin und zum Straßenwärter – ergänzt durch eine hochwertige, überbetriebliche Ausbildung. Unsere Auszubildenden erwerben kostenlos einen Pkw- und Lkw-Führerschein und werden optimal auf die zu absolvierenden Prüfungen vorbereitet. Darüber hinaus sind im Rahmen des Erasmus-Plus-Programms der Europäischen Union Ausbildungspraktika für unsere Auszubildenden in Planung, genau wie die Entwicklung einer Lern-App, die in einer digitalen Welt Ausbildungsinhalte jugendgerecht vermittelt.

QUEREINSTIEG HERZLICH WILLKOMMEN!

Auch ohne eine entsprechende Berufsausbildung gibt es bei uns viele Beschäftigungsmöglichkeiten, zum Beispiel im Straßenbetriebsdienst. Wir unterstützen Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger sehr gerne dabei, sich für eine Tätigkeit als Straßenwärterin oder als Straßenwärter weiterzuqualifizieren.



STUDIENGÄNGE

Seit 2020 bieten wir in Kooperation mit den Universitäten der Bundeswehr Hamburg und München die finanzielle Förderung von Studienplätzen im Studiengang Bauingenieurwesen an. Im konsekutiven Modell profitieren die akademischen Nachwuchstalente von dem fokussierten Studium in Vollzeit, von der qualitativ hochwertigen Hochschullehre und einer verkürzten Studienzeit – in nur vier Jahren werden der Bachelor und Master erworben. Die Autobahn hat das Curriculum der beiden Vertiefungsrichtungen „Verkehrsinfrastruktur“ und „Verkehrsbau“ aktiv mitgestaltet, um eine bestmögliche Verzahnung von Theorie und Praxis zu erreichen.

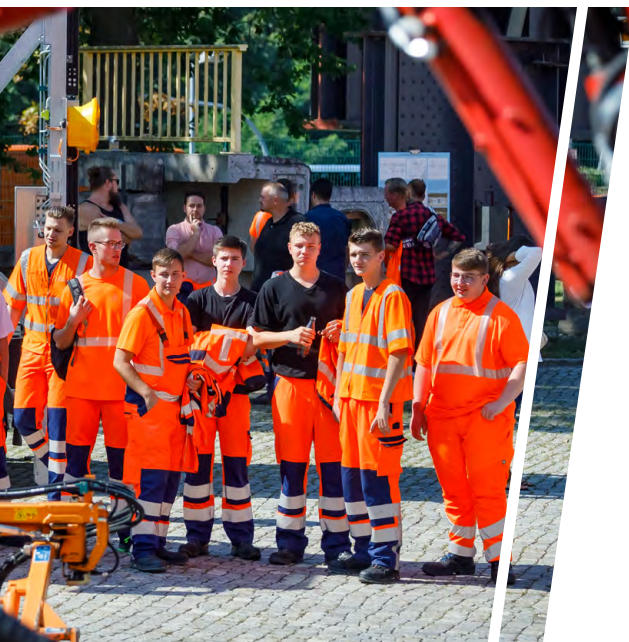
„Die Autobahn bietet perfekte Bedingungen zum Studieren. Die Kürze des Studiums motiviert, man hat das Ziel bereits nach der ersten Vorlesung vor Augen und man legt den Grundbaustein für seine Zukunft.“

Marvin Schönfeld,
Stipendiat Bauingenieurwesen
im Jahrgang 2020, Hamburg

Die Autobahn begleitet das Studium mit einem umfassenden Stipendienprogramm: Die Studierenden profitieren von zahlreichen Angeboten wie standort- und jahrgangsübergreifenden Veranstaltungen, Netzwerktreffen, fachlichen Exkursionen, der Betreuung von Abschlussarbeiten, dem Absolvieren von Praktika oder dem Zugang zum Frauennetzwerk. Nach dem Abschluss erwarten die Studierenden hervorragende Karrieremöglichkeiten in einer der zehn Niederlassungen oder deren Außenstellen.

„Die Hochschulkooperationen sind für uns eine Win-win-Situation: Die passgenauen Studiengänge vermitteln nicht nur anwendungsorientierte Fach- und Methodenkenntnisse, die auf den Berufsalltag vorbereiten. Die enge Zusammenarbeit zwischen Universität und Autobahn erlaubt es den Studierenden, sich schon früh für eine nachhaltige Karriere- und Berufsentwicklung bei der Autobahn GmbH zu entscheiden.“

Gunther Adler,
Geschäftsführer Personal



SICHERE ARBEIT FÜR SICHERE STRASSEN

Wir sind davon überzeugt, dass Arbeitssicherheit die notwendige Voraussetzung für das Ausführen von jeglicher Arbeit ist. Mit der Gründung der Autobahn GmbH hat ein engagierter Prozess zur bundesweit einheitlichen Festlegung von Sicherheitsstandards in der betrieblichen Praxis begonnen, vorrangig durch das Aufsetzen umfassender Prozesse und das Durchführen interner Audits.

PSA – DIE PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Gerade im Straßenbetriebsdienst ist eine breite Palette an wirksamen und konstant aktualisierten PSA-Artikeln der Schlüssel zur Unfallverhütung. Um beides zu gewährleisten, gründen wir eine Arbeitsgruppe, in der insbesondere Anwender aus den Meistereien sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Einkaufs und Betriebsratsmitglieder tätig sind. Mit der Einführung des PSA-Monitorings entsteht zudem eine gut genutzte Plattform zur Meldung von Problemen oder Anregungen rund um die PSA.

ARBEITSSCHUTZ-MANAGEMENTSYSTEM

Wir führen den im vergangenen Jahr begonnenen Aufbau unseres Arbeitsschutzmanagementsystems

fort. Durch die prozessorientierte Integration von Sicherheit und Gesundheitsschutz in die betrieblichen Abläufe leisten wir eine erhebliche Verbesserung der Wirtschaftlichkeit unseres Unternehmens.

SCHULUNGEN

Damit unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eventuelle Gefahren bei ihren jeweiligen Tätigkeiten erkennen und gezielt darauf reagieren können, sind regelmäßige Schulungen und Einweisungen unerlässlich. Neben Unterweisungspräsentationen, E-Learningtools wie der Lernplattform KARL und Arbeitsschutzfilmen zählen praxisorientierte Workshops, wie der in sieben von zehn Niederlassungen bereits durchgeführte „Risiko-Parcours“, dazu.

In dem Workshop lernen die Straßenwärterinnen und Straßenwärter in mehreren interaktiven, modularen Stationen die Gefahren in ihrem täglichen Arbeitsumfeld richtig einzuschätzen und dementsprechend zu handeln. Ziel ist es, die Kompetenzen und ihr Bewusstsein für ein sicheres Arbeiten auf und am Rande der Straße zu fördern.

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG DES GESUNDHEITSMANAGEMENTS

Wir implementieren das sogenannte „Betriebliche Eingliederungsmanagement“, kurz BEM – ein freiwilliges Gesprächsangebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die länger als sechs Wochen innerhalb eines Jahres arbeitsunfähig erkrankt sind oder waren. Ziel ist es, eine gemeinsame Ausarbeitung eines Wiedereingliederungs- und Unterstützungsansatzes zu erarbeiten, um die Arbeitsunfähigkeit zu überwinden bzw. einer erneuten vorzubeugen, den Arbeitsplatz zu erhalten und gesundheitliche Beeinträchtigungen zu vermeiden.

▶ <https://www.youtube.com/watch?v=nm8r7WqGkal>



MITBESTIMMUNG & COMPLIANCE

BETRIEBSRAT – DIE ZENTRALE STIMME DER BELEGSCHAFT:

Am 18. bis 19. August findet die konstituierende Sitzung des Gesamtbetriebsrates der Autobahn GmbH des Bundes in Berlin statt. „Der Start des Gesamtbetriebsrates ist ein wichtiger Meilenstein für die Mitbestimmung in unserem Unternehmen“, so Roland Kristeleit, neugewählter Vorsitzender des bundesweiten Gremiums.

Die Konstituierung des Gesamtbetriebsrats folgt auf die bundesweiten Betriebsratswahlen in den Betrieben der Niederlassungen, die zwischen Juni und Juli dieses Jahres erstmalig stattgefunden haben. Er löst damit den Übergangsbetriebsrat ab, der in der zurückliegenden Aufbauphase und darüber hinaus für die mitbestimmungsrelevanten Angelegenheiten bei der Autobahn GmbH für die lokale Vertretung der Arbeitnehmerinteressen zuständig war.

COMPLIANCE MANAGEMENT

Das Einhalten von Gesetzen, Regeln und internen Richtlinien ist elementarer Bestandteil der Unternehmenskultur der Autobahn GmbH. Wir betreiben insbesondere zur Vermeidung von Wirtschaftskriminalität eine präventiv ausgerichtete Compliance-Organisation. Dabei verankern wir Compliance zentral und dezentral. Compliance-Beauftragte der Niederlassungen unterstützen die Stabsstelle Compliance und gestalten die Compliance vor Ort.

Seit unserer Gründung ist die Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Entscheidungsprozesse der Autobahn GmbH ein fester Bestandteil und zentrales Thema. Der Dialog untereinander, das Mitgestalten und die Beteiligung an wichtigen Weichenstellungen sind der Weg für eine gute und wertschätzende Arbeitskultur als Grundlage für eine zukunftsfeste Autobahn. Zudem etablieren wir in unserem ersten Betriebsjahr weitere Maßnahmen zur Stärkung unserer Compliance und erweitern unser Lernangebot.

GESTATTEN: LERNPLATTFORM KARL

Wir starten unser digitales Lernmanagementsystem KARL, das für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugänglich ist. Die digitalen selbstgesteuerten Lerneinheiten der Plattform ermöglichen eine flexible Einteilung der Lernzeit und können im eigenen Tempo und Rhythmus absolviert werden, unabhängig von Ort und Zeitpunkt.

BETRIEBSDIENST

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Betriebsdienst leisten hervorragende und wertvolle Arbeit. Sie gewährleisten die Stabilität, Sicherheit, Beständigkeit und das Vertrauen ins deutsche Autobahnnetz. Und das 365 Tage im Jahr, an denen garantiert eines nicht aufkommt: Langeweile.

ES IST ECHT ANSPRUCHSVOLL – UND MACHT RICHTIG SPASS!

PAULS ARBEITSALLTAG IN DER AUTOBAHNMEISTEREI

Ich bin mit meinem Job superglücklich, denn er ist extrem abwechslungsreich. Es fallen Tag für Tag immer andere Aufgaben an: Mal müssen Rastplätze gemäht werden, mal fällt Winterdienst mit Streuen oder Schneeräumen an, ab und zu sammeln wir Müll ein, wir müssen immer wieder Gehölze an Autobahnen zurückschneiden oder Unfälle absichern. Aber am besten ist mein Team. Ich bin von der ersten Sekunde an herzlich aufgenommen worden und habe sofort gemerkt: Jeder ist für den anderen da und ich kann mich immer auf meine Kollegen verlassen.

PAULS LIEBLINGSAUTOBAHN: A47

- Führt am liebsten Schneepflug
- Kann Entfernungen auf den Meter genau einschätzen



FÜR MULTITALENTE MIT TATENDRANG

Technisches Fingerspitzengefühl trifft auf schweres Gerät, Verantwortungsbewusstsein auf unterstützendes Teamplay. Die Einsatzgebiete im Betriebsdienst sind vielseitig, nicht nur im Hinblick auf die wechselnden Jahreszeiten und Wetterverhältnisse. So kontrollieren und beseitigen die engagierten Teams der Autobahnmeistereien auf und neben der Autobahn unterschiedliche Gefahrenstellen, sind unter anderem für die bauliche Unterhaltung, die Grünpflege sowie die Wartung und Instandhaltung der Straßenausstattung (zum Beispiel der Beschilderung) zuständig. Für alle Tätigkeiten gilt, dass sie die Sicherheit von Nutzerinnen und Nutzern, aber auch Kolleginnen und Kollegen gewährleisten.

STRASSENTECHNIK ERSETZT KEHRBESEN

Für die breit gefächerten Aufgaben sind handwerkliches Geschick, Freude am Arbeiten im Team und natürlich an der frischen Luft gute Voraussetzungen. Ideal ist definitiv eine Affinität zur Technik. Denn statt Besen und Schaufel kommen heutzutage verstärkt große Maschinen und Geräte sowie IT-Anwendungen zum Einsatz. Dazu gehören Fahrzeuge mit Schneidwerk bis hin zu hoch modernen Tunnelreinigungsvorrichtungen. Übrigens: Quereinsteiger, Auszubildende und Berufsanfänger sind immer herzlich willkommen.

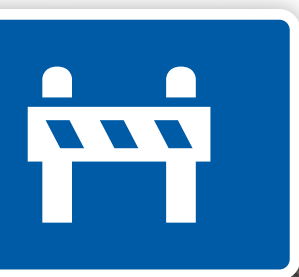


WINTERDIENST 2021

Unsere neuen Strukturen als Autobahn GmbH sind gerade einen Monat alt, da wartet bereits die erste große Bewährungsprobe auf die Autobahnmeistereien. Der Winter zu Jahresbeginn 2021 zeigt sich von seiner herausfordernden Seite: Schneeverwehungen, Sturmböen und Neuschnee bis zu 30 Zentimeter sorgen besonders im Norden und Osten anhaltend für Extrembedingungen. Im gesamten Bundesgebiet leisten die rund 7.000 Mitarbeiter Außergewöhnliches. Im Schichtbetrieb sind die Kolleginnen und Kollegen des Winterdienstes mit Räum- und Streufahrzeugen sowie großem Know-how im Einsatz. Unsere Profis ermöglichen, dass die Autobahnnutzerinnen und Nutzer auch in diesem Winter sicher an ihr Ziel kommen.

HELDINNEN UND HELDEN IM AUSNAHMEZUSTAND

Im Juli 2021 richteten verheerende Unwetter im südlichen Rheinland und nördlichen Rheinland-Pfalz massive Zerstörungen an: komplett durchpflügte Autobahnen und weggespülte Brücken, über Kilometer abgerutschte Böschungen und eingestürzte Lärmschutzwände. Dass die gesperrten Streckenabschnitte so schnell wieder sicher befahrbar sind, ist nicht zuletzt dem Dauereinsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Autobahnmeistereien zu verdanken. Mit beispiellosem Zusammenhalt und Miteinander hilft man sich über Landesgrenzen und Zuständigkeiten hinweg, personell und maschinell – ein tolles Zeugnis auch für die Leistungskraft unserer neuen Autobahn GmbH. Naturkatastrophen wie diese zeigen, welchen enormen Stellenwert unsere Straßenwärterinnen und Straßenwärter für eine intakte Infrastruktur besitzen. Und dass ihr Job keiner wie jeder andere ist.



WIR GESTALTEN DIE MOBILITÄT DER ZUKUNFT

Seine Laufbahn, Leidenschaft und Expertise gehören der Straße – im besten Sinne: Prof. Gerd Riegelhuth, seit 1. April 2021 Geschäftsbereichsleiter Verkehrsmanagement, Betrieb und Verkehr bei der Autobahn GmbH des Bundes, ist seit mehr als 30 Jahren in leitenden Positionen auf dem Gebiet des Verkehrs- und Mobilitätsmanagements tätig, so zuletzt vor seinem Wechsel zur Autobahn als Präsident von Hessen Mobil.



Seit April 2021 haben Sie die Gesamtverantwortung für den Betriebsdienst und das Verkehrsmanagement auf Deutschlands Autobahnen inne. In diesem Jahr wurden gleich zwei innovative Projekte vorgestellt und eingeführt. Eines davon ist C-ITS. Welche Chancen bietet das intelligente Mobilitätssystem für wen?

Prof. Riegelhuth: Wir wollen die Autobahn zu einem digital vernetzten und automatisierten Verkehrssystem entwickeln, dazu sind kurze Entwicklungszyklen eine der wesentlichen Voraussetzungen, um eine Vorreiterrolle einzunehmen. Die Chancen von C-ITS leiten sich bereits aus dem Namen ab: kooperatives intelligentes Verkehrssystem. Verkehrsteilnehmende, Fahrzeuge und Infrastruktur sollen vernetzt werden, um unter anderem den Autobahnverkehr sicherer, effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Neben der technisch funktionalen Vernetzung sehe ich hier die Chance, aber vor allem die Notwendigkeit der organisatorischen Vernetzung. Daher sind wir in intensivem Austausch mit anderen Straßenbetreibern, Service Providern und der Automobilindustrie, um die Mobilität der Zukunft nachhaltiger und effizienter zu gestalten und der Vision vom unfallfreien Fahren näherzubringen.

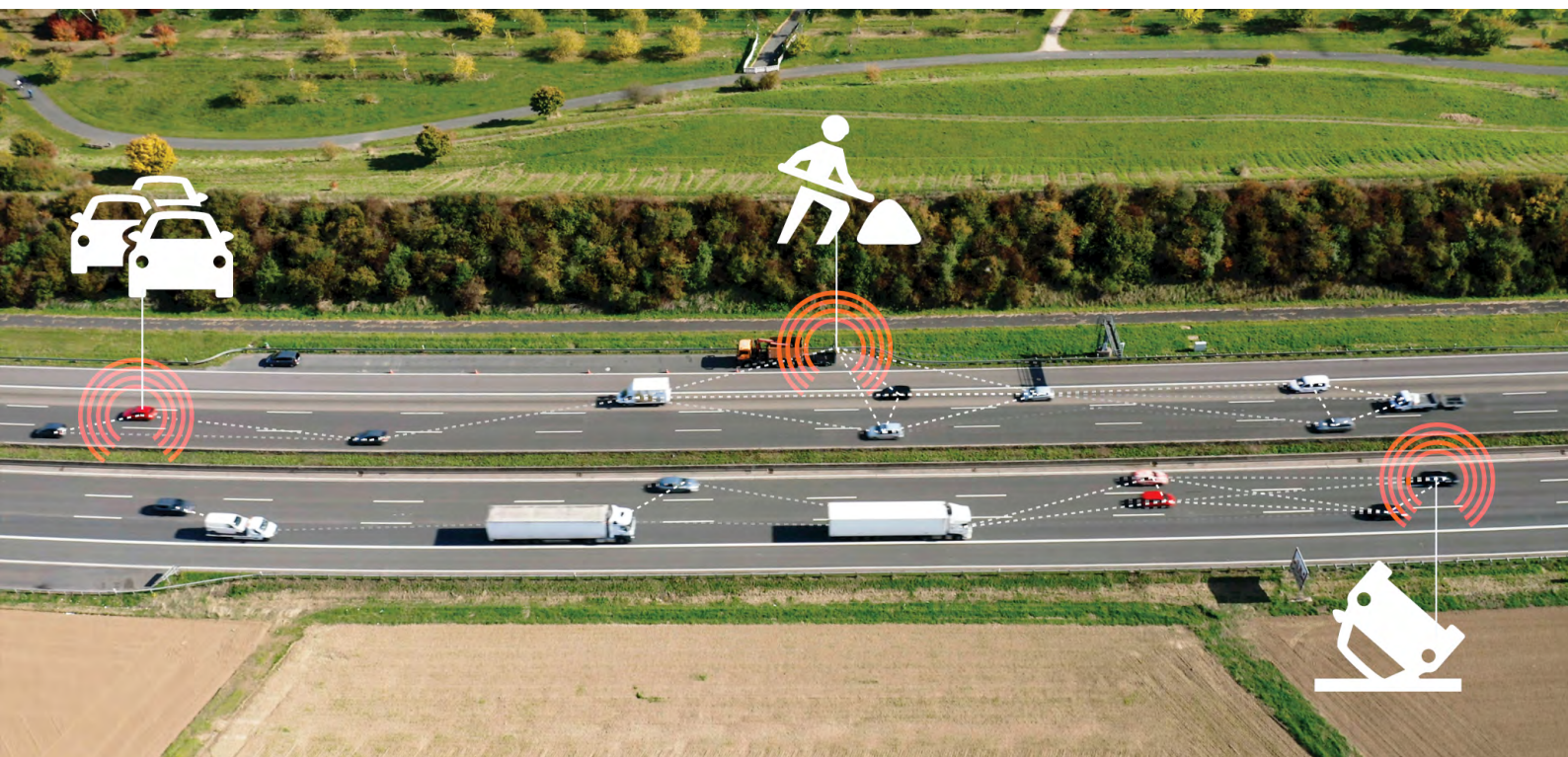
” Wir sind in intensivem Austausch mit anderen Straßenbetreibern, Service Providern und der Automobilindustrie, um die Mobilität der Zukunft nachhaltiger und effizienter zu gestalten und der Vision vom unfallfreien Fahren näherzubringen.

Im ersten Schritt geht es um die Baustellenwarnung. Gibt es bereits Erkenntnisse über die Wirksamkeit des eingeführten Dienstes?

Prof. Riegelhuth: Wir haben mit dem Baustellenwarner den ersten kooperativen Dienst in Europa eingeführt und nehmen damit bereits nach kurzer Zeit eine Vorreiterrolle bei der Anwendung intelligenter Verkehrssysteme ein. Mir ist das Thema Sicherheit an Baustellen schon immer sehr wichtig, sowohl die des Betriebsdienst- bzw. Baustellenpersonals als auch die der Verkehrsteilnehmenden. Gerade Tagesbaustellen, die zeitlich begrenzt durchgeführt werden, bergen ein großes Gefahrenpotenzial. Hier setzt der genannte C-ITS-Dienst an, es werden Informationen zu Tagesbaustellen auf zwei Wegen kommuniziert: Warnmeldungen werden direkt an die sich nähernden Fahrzeuge ausgestrahlt und gleichzeitig über Mobilitätsplattformen weiteren Informationsdiensten zur Verfügung gestellt. In einer vorab durchgeführten Wirtschaftlichkeitsuntersuchung konnte der volkswirtschaftliche Nutzen für den Baustellenwarner nachgewiesen werden. Hinzu kommt der Nutzen, der sich für das Verkehrsmanagement Autobahn dadurch ergibt, dass jedes den Dienst nutzende Fahrzeug im Gegenzug auch sogenannte Floating-Car-Data (FCD), also Verkehrslageinformationen an die Kooperative Verkehrszentrale überträgt.

Welche weiteren C-ITS-Funktionen sind kurzfristig, welche langfristig geplant?

Prof. Riegelhuth: Wir gehen als Infrastrukturbetreiberin mit der Ausstattung unserer fahrbaren Absperrtafeln (FAT) und der folgenden Verpflichtung unserer Dienstleister, nur solche FAT einzusetzen, in Vorleistung. Im nächsten Schritt müssen wir weitere Automobilhersteller und Service Provider auf diesem Weg zu einem digital vernetzten Verkehrssystem Autobahn mitnehmen. Kurzfristig verfolgen wir Funktionen, die ebenfalls eine hohe Sicherheitswirkung versprechen, wie die Einsatz-/Betriebsdienstfahrzeugwarnung, die Stauende-Warnung oder die direkte Übertragung dynamischer Anzeigen der Verkehrsbeeinflussungsanlagen in die Fahrzeuge. Wir selbst haben ein großes Interesse an Informationen, die aus den Fahrzeugen gewonnen werden – neben den bereits genannten präzisen Verkehrslagedaten sind dies insbesondere Informationen zum Straßen- oder Witterungszustand.





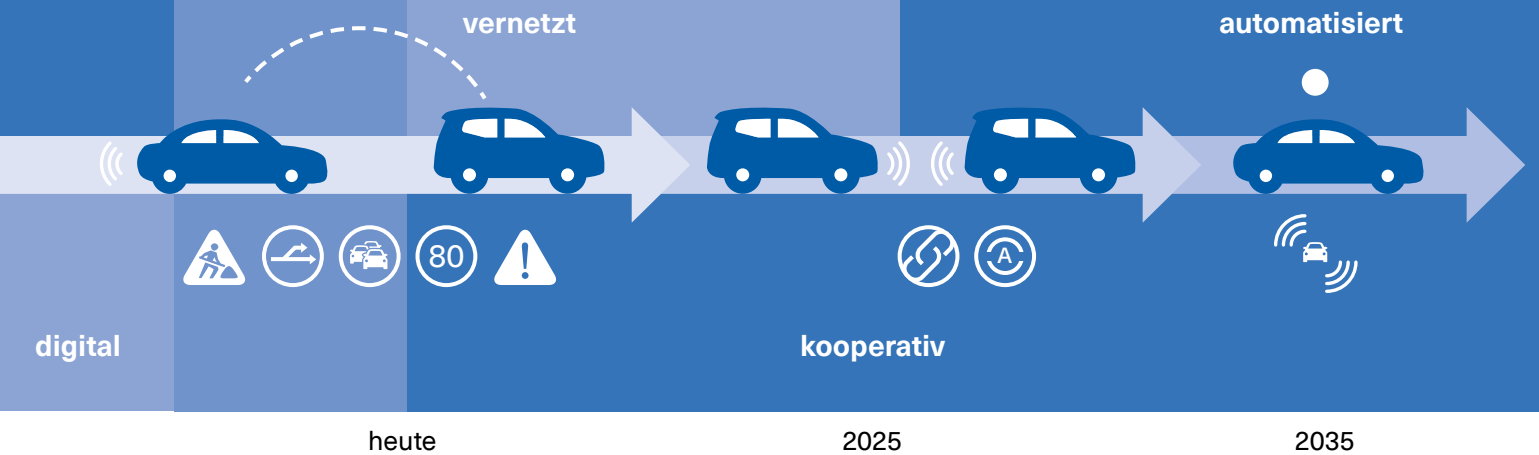
Im August wurde zudem die Initiative für ein Korridormanagement auf Autobahnen vorgestellt. Was waren die größten Herausforderungen dabei und wie hat sich dieses Projekt entwickelt bzw. welche Nutzen haben sich bislang gezeigt?

Prof. Riegelhuth: Das Korridormanagement zielt darauf ab, den Verkehr in nationalen und europäischen Autobahnkorridoren zwischen Metropolregionen gezielt zu managen. Zielsetzung ist es, die Verfügbarkeit dieser Verkehrsbeziehungen zu erhöhen und damit das Autobahnnetz den Nutzerinnen und Nutzern als leistungsfähiges und verlässliches Angebot zur Verfügung zu stellen. Zunächst legen wir den Fokus auf eine intelligente dynamische Verkehrslenkung auf Basis vorabgestimmter Strategien. Damit kann man schnell und wirksam auf Ereignisse wie Unfälle reagieren. Darauf aufbauend sollen in einem weiteren Schritt planbare Eingriffe in den Verkehr, wie beispielsweise durch Baustellen, besser aufeinander abgestimmt werden, um die Grundleistungsfähigkeit auf Korridor-routen so wenig wie möglich einzuschränken. Mit der Verkehrszentralen-Plattform E21X schaffen wir für die Autobahn-Verkehrszentralen die technischen Voraussetzungen dafür. Korridormanagement bedeutet aber auch ein abgestimmtes Vorgehen mit den Akteuren in den Metropolregionen in Deutschland, wo die Autobahnen die Hauptlast regionaler Verkehre, zum Beispiel im Berufsverkehr, übernehmen. Parallel dazu führen wir Gespräche mit Navigationsanbietern, um deren Routeninformationen mit unseren Verkehrslenkungsstrategien in Einklang zu bringen. Zu den größten Herausforderungen zählt neben den technischen Entwicklungen die Vermittlung eines gemeinsamen Verständnisses aller Beteiligten.

Wie verläuft die Zusammenarbeit mit europäischen Nachbarn?

Prof. Riegelhuth: Das Korridormanagement geht von einem grenzüberschreitenden Ansatz aus, wenn man den Autobahnverkehr im europäischen Kontext managen möchte – und das ist der Anspruch, den die Autobahn GmbH als größte Autobahnbetreiberin in Europa haben muss. Auch die Umsetzung von C-ITS-Anwendungen erfordert aufseiten der Straßeninfrastruktur die Anwendung abgestimmter Dienste, die auf einheitlichen europäischen Normen und Standards basieren. Insofern haben wir bereits die ersten Kooperationen mit der ASFINAG in Österreich und dem ASTRA in der Schweiz vereinbart. Mit Rijkswaterstaat in den Niederlanden und Vejdirektoratet in Dänemark stehen Kooperationsvereinbarungen kurz vor dem Abschluss. Über viele gemeinsame europäische Projekte hat sich hier ein vertrauensvolles Miteinander ergeben. Auf dieser Basis sind wir auch mit den übrigen Nachbarn im Gespräch – natürlich auch mit der Europäischen Kommission.

Das Korridormanagement geht von einem grenzüberschreitenden Ansatz aus, wenn man den Autobahnverkehr im europäischen Kontext managen möchte – und das ist der Anspruch, den die Autobahn GmbH als größte Autobahnbetreiberin in Europa haben muss.



Welche Projekte und Ziele – bestehend oder in der Planung – liegen Ihnen besonders am Herzen?

Prof. Riegelhuth: Ich bin fest davon überzeugt, dass Digitalisierung, Vernetzung und Automatisierung im Autobahnverkehr einen disruptiven Veränderungsprozess aufseiten der Straßenbetreiber unabdingbar machen. Daher sehe ich das kooperative, vernetzte und automatisierte Verkehrssystem Autobahn als Zielsetzung und gleichzeitig als Voraussetzung dafür, dass in naher Zukunft Fahrzeuge automatisiert über unsere Autobahnen fahren können. Das bedingt einen Wandel der Straßeninfrastrukturbetreiber in der heutigen Form zu Mobilitätsdienstleistern mit einer klaren Kundenorientierung.

Gibt es einen „normalen“, wiederkehrenden Arbeitsalltag für Sie? Gibt es etwas, was an keinem Tag fehlen darf?

Prof. Riegelhuth: Eintönigkeit und Routine waren nie mein Ding, habe ich vor ein paar Jahren auf eine ähnliche Frage geantwortet – das gilt auch heute noch so. Insofern ist es eher eine Art Rastlosigkeit, die mich antreibt, disruptive Prozesse der Mobilität in Deutschland mit vorzubringen. Insofern darf an keinem Tag ein Zeitfenster für den Blick auf die Zukunft der Mobilität und die damit verbundenen Veränderungsprozesse fehlen.

Die Autobahn ist das tägliche Thema Ihres Berufslebens. Wie ist das, wenn Sie selbst auf der Autobahn unterwegs sind? Führt das Wissen um die Gesamtverantwortung unter anderem für das Verkehrsmanagement mit? Erleben Sie einen Stau eventuell anders als andere Nutzerinnen und Nutzer?

Die Verkehrsteilnehmenden nehmen die Leistungen des Betriebs- und Verkehrsbereichs unmittelbar wahr; Verfügbarkeit und Verlässlichkeit der Autobahnen müssen dabei unser Anspruch sein, um gleichzeitig Ziele der Nachhaltigkeit und Vision Zero zu unterstützen. Insofern bin ich selbst, egal wann und zu welcher Gelegenheit ich auf Autobahnen im In- und Ausland unterwegs bin, kritischer Nutzer, spiegele diese Eindrücke gedanklich an den Unternehmenszielen der Autobahn GmbH und leite mögliche Handlungsbedarfe ab. Dazu gehört selbstverständlich, dass ich Staus eher analytisch wahrnehme – vor allem hinsichtlich der Ursachen.



Vielen Dank!

INFRASTRUKTUR





WIR SCHAFFEN VERBINDUNGEN

Brücken, Tunnel, Baustellen und Verkehrsleitzentralen sind gerade im Hinblick auf die Sicherheit für alle Nutzerinnen und Nutzer von größter Bedeutung. Aufgabe der Autobahn GmbH ist es, die Ingenieurbauwerke fit für die Zukunft zu machen. Dabei rücken für uns neben den bewährten Verfahren im Rahmen der Kontrolle, Planung und Erneuerung verstärkt innovative und modernste Technologien ins Bild.

BRÜCKEN

Es gibt kaum ein Bauwerk, das mehr leisten muss: Autobahnbrücken müssen mit zunehmendem Güter- und Schwerlastverkehr immer höheren Belastungen standhalten. Um ihre Sicherheit aktuell und auch in Zukunft zu gewährleisten, verfolgen wir mit Nachdruck ein langfristig angelegtes Modernisierungsprogramm. Die Arbeiten dazu laufen konzentriert entlang priorisierter Routen im Brückenmodernisierungsnetz – mit dem Einsatz aller Fachkräfte, gebündeltem Wissen, umsichtigem Krisenmanagement und Auszeichnungen, die uns stolz machen. Ziel ist es, innerhalb von zehn Jahren 4.000 Brücken zu modernisieren.



DAS AUS ALS NEUANFANG

Als die Talbrücke Rahmede zwischen 1965 und 1968 im Zuge der A45 zwischen den Anschlussstellen Lüdenscheid-Nord und Lüdenscheid gebaut wird, werden für 1980 25.000 Fahrzeuge pro Tag prognostiziert, die die Brücke überqueren. Zwischenzeitlich stieg die Belastung auf 64.000 Fahrzeuge an – davon 13.000 Lkw. Hinzu kommen das seit dem Bau der Brücke gestiegene zulässige Gesamtgewicht und die gestiegenen Achslasten der Lkw.

Mehr als 50 Jahre nach der Fertigstellung werden Anfang Dezember 2021 bei einer Brückenkontrolle per Laserscan Verformungen im Überbau

gefunden. Umgehend erfolgt die Sperrung der A45 zwischen den Anschlussstellen Lüdenscheid und Lüdenscheid-Nord für den gesamten Verkehr. Noch am selben Tag werden weitere Untersuchungen in Auftrag gegeben, um das gesamte Ausmaß der Schäden beurteilen zu können. Die Ergebnisse sind eindeutig: Das 453 Meter lange Bauwerk kann nicht mehr instandgesetzt werden und soll noch im Jahr 2022 gesprengt werden. Die Planungen und Vorarbeiten für den Neubau laufen auf Hochtouren. Bei der Vergabe der Planungs- und Bauleistungen spielt die Bauzeit eine große Rolle. Bis zur Fertigstellung des Neubaus muss der Durchgangsverkehr in Lüdenscheid auf ein Minimum reduziert werden. Die Autobahn GmbH hat deshalb großräumige Umleitungen über die A1, die A3 und die A4 eingerichtet und die Verkehrsführung an der Anschlussstelle Lüdenscheid verbessert.



„Schlank, elegant und handwerklich beeindruckend gut gemacht.“ So bezeichnet die Jury das Überführungsbauwerk 400c über die A3 nahe Schwaig bei Nürnberg, das sie im Rahmen des Deutschen Brückenbaupreises 2020 „als ein schönes Beispiel modernen Brückenbaus“ auszeichnet. Die Brücke punktet nicht nur mit Ästhetik: Aufgrund ihrer wartungsarmen integralen Bauweise und des sparsamen Einsatzes von Ressourcen wird der Entwurf allen Anforderungen des zeitgemäßen Bauens gerecht.

MIT LEICHTIGKEIT UND ELEGANZ ÜBER DIE AUTOBAHN

NERVENKITZEL, ADRENALIN, TRAUMJOB

Für alle Ingenieursgruppen bieten sich bei uns spannende Großprojekte. Doch wenig ist so atemberaubend wie der Berufsalltag der Brückenbauingenieure. Frank Zerwas (58) ist einer von ihnen. Der erfahrene Diplom-Bauingenieur (FH) arbeitet als Bauwerksprüfer und nimmt mit seinem Team im Bereich der Außenstelle Montabaur und der Außenstelle Wiesbaden rund 1.200 Brückenbauwerke sowie Schilderbrücken, Trogbauwerke und Tunnel genau unter die Lupe. Das Team prüft die Standfestigkeit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit der Bauwerke. Mit ihrer Arbeit garantieren sie die Sicherheit von Tausenden von Verkehrsteilnehmern.

Bauwerksprüfer sind hochqualifizierte Ingenieurinnen und Ingenieure mit viel Berufserfahrung und guter Kondition. Ein Muss, denn immer wieder geht es um Spezialinsätze, bei denen Steiger, Leitern oder Brückenuntersichtgeräte zur Wartung nicht weiterhelfen, weil die betreffenden Bauwerke sehr viel höher als deren Reichweite sind. So zum Beispiel die rund 110 Meter hohe Schwarzbachtalbrücke im Zuge der A62. Wo der Einsatz von Brückenuntersichtgeräten nicht möglich ist, seilt sich Frank Zerwas mit seinen Kollegen wie ein Bergsteiger ab, um Brückenpfeiler zu überprüfen.



Hoch über dem Boden hat Frank Zerwas seinen Traumjob gefunden.



„Ich würde nie etwas anderes machen wollen. Der Job ist vielseitig, jeden Tag bin ich woanders im Einsatz. Jedes Bauwerk ist ein Unikat, man lernt ständig dazu und kommt mit vielen Menschen zusammen. Vor allem müssen wir körperlich fit sein. Wenn du einmal 50 Meter in einem Brückenpfeiler die Leiter hoch- und runtergeklettert bist, dann weißt du, was du gemacht hast.“

DIE BRÜCKEN-TASKFORCE



Mit dem Start der Autobahn GmbH und ersten Auswertungen steht fest, dass das bestehende Brückennetz unser besonderes Augenmerk benötigt. Infolgedessen initiieren wir ein

einheitliches Brückenmodernisierungsprogramm. Im August 2021 nimmt die Brücken-Taskforce unter der Leitung von Dipl.-Ing. Rainer Siegel ihre wichtige Arbeit auf.

Herr Siegel, welche Aufgaben und Ziele verfolgt die Brücken-Taskforce?

Rainer Siegel: Die Brücken-Taskforce besteht aus spezialisierten Arbeitsgruppen, die sich mit allen Lebensphasen eines Bauwerks auseinandersetzen, um die Planungs- und Bauzeiten zu verkürzen bzw. die Nutzungsdauer zu verlängern. Dazu zählen neben allen Aspekten der Bauausführung die Netzanalyse und Priorisierung, Bauwerksmonitoring und -prüfung sowie die erforderliche Baurechtschaffung.

Wie setzt sich die Brücken-Taskforce zusammen?

Rainer Siegel: Da die Autobahn GmbH des Bundes über eine enorme Fachexpertise verfügt, konnten wir bei der Besetzung der Arbeitsgruppen auf viele Spezialistinnen und Spezialisten aus den Niederlassungen zurückgreifen. Der Zuspruch und Andrang, in die Arbeitsgruppen zu kommen, war so groß, dass wir eine Deckelung der Mitglieder auf sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Arbeitsgruppe vornehmen mussten.

Welche sind die größten Herausforderungen für die Taskforce?

Rainer Siegel: Unbestritten sind die von der BTF formulierten Ziele ambitioniert gesetzt. Dies ist jedoch

unvermeidlich in Anbetracht des schweren Erbes, welches durch die Autobahn GmbH des Bundes übernommen wurde. Eine weitere große Herausforderung stellt die Überbrückung der Fachkräftekluft dar. Neben einer Initiative zur Beförderung der Studienabgänger der Ingenieurwissenschaften müssen andere Wege bestritten werden, wie die Anwendung innovativer Technologien, um mit weniger Aufwand die gleichen Resultate zu erzielen. Ein „Weiter so“ kann und wird es nicht geben.

In welchen Bereichen sind innovative Technologien bereits im Einsatz?

Rainer Siegel: Innerhalb der Autobahn GmbH werden vielfach innovative und neue Technologien eingesetzt. Zum Beispiel unterstützt der Drohneneinsatz die Bauwerksprüfung. Ein weiteres Beispiel für innovative Technologien ist der systematische Einsatz von Bauwerksmonitoring. Durch die exakte Statusbestimmung und das frühzeitige Erkennen von Veränderungen können genaue Prognosen zum Bauwerks- bzw. Bauteilverhalten erstellt werden. Damit leisten wir auch einen ökologischen Mehrwert – unter anderem durch den optimierten Ressourceneinsatz bei maximaler Sicherheit, Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit des Bauwerks.

Im Bereich der Bauplanung werden wir zukünftig verstärkt auf Building Information Modelling (BIM) setzen.

Ich bin mir sicher, dass wir auch in der Zukunft neue Verfahren und Technologien finden werden, welche von der Autobahn GmbH des Bundes gefördert werden.

Was ist das Besondere an Ihrer Taskforce-Arbeit?

Rainer Siegel: Die Kollaboration der Mitarbeiter im gesamten Unternehmen und der direkte Austausch mit den Kollegen. Das gilt auch für die Zusammenarbeit mit BMDV, BAST, Universitäten und Verbänden. Bemerkenswert ist zudem die direkte Rückspiegelung der Ergebnisse und die Freiheit zur Anwendung neuer Methoden oder methodischer Ansätze. Darüber hinaus werden sich die Erfolge unserer Arbeit in den kommenden Jahren zeigen, wenn das Netz systematisch erneuert wird und sich Modernisierungsgrade signifikant verbessern werden.

TIM-Geo – Geodaten- Infrastruktur



2021 implementieren wir die zentrale Geodateninfrastruktur der TIM-Geo-Plattform (Technisches Informationsmanagement mit Geo- und Objektreferenzierung) – zunächst als cloudbasierte SaaS-Lösung (Software as a Service), später migriert zu einer firmeninternen OnPremise-Lösung.

Mit TIM-Geo werden umfangreich Datenquellen gesammelt, aufbereitet und zu verschiedensten Informationsprodukten – meist in Form von angereicherten Kartendatenansichten – und Anwendungen zusammengeführt. Beides steht verschiedenen Nutzergruppen und Entscheidungsträgern zur Prozessunterstützung über Desktop-, Web- und Mobilanwendungen zur Verfügung. Ziel sind die Bereitstellung einer leistungsfähigen digitalen Geodateninfrastruktur als Basis für ein sicheres und einheitliches Bundesautobahnnetz sowie Qualitätsstandards über alle Standorte hinweg.

In der weiteren Phase führen wir 2021 eine Anforderungserhebung an TIM-Geo-Anwendungen für den Einsatz in verschiedenen Produkt- und Prozessgruppen in der Ziellandschaft der Autobahn GmbH durch. Die erarbeiteten Anforderungserhebungen wurden zuerst für ausgesuchte Prozesse (unter anderem ZEB, Brückenbauwerke) in Form von Rapid-Prototyping-Anwendungen auf der TIM-Geo Plattform umgesetzt. Der Umfang an Anwendungen wird seitdem ständig erweitert.





TUNNEL

Unsere Tunnel sollen moderner, wartungsärmer und umweltfreundlicher werden. 2021 haben wir mit der Umsetzung dieses langfristigen Ziels begonnen: Von der LED-Beleuchtung über Digitalfunk bis zur Lärmschutzverkleidung – effiziente und innovative Umrüstungsmaßnahmen bilden das Fundament zahlreicher umgesetzter und in Planung befindlicher Projekte.

ALLES FÜR DIE SICHERHEIT

Nach einer fünfjährigen Bauzeit feiern wir im Februar 2021 die Fertigstellung des Tunnels Stellingen an der A7 in Hamburg. Der breiteste Tunnel Deutschlands ist mit den neuesten technischen Sicherheitsstandards ausgestattet: Eingebaut sind unter anderem zahlreiche Notausgänge, Notrufstationen sowie Kameras für die Videodetektion zur Erkennung von Rauch, Falschfahrenden, Liegendebliebenen, Stau sowie Fußgängerinnen und Fußgängern. Auch an die Anwohnerinnen und Anwohner sowie die Umwelt ist gedacht: Auf dem neuen Lärmschutzdeckel werden rund 54.000 Quadratmeter neue Grünflächen inklusive Kleingartenflächen entstehen.

▶ <https://www.youtube.com/watch?v=jcNKmfgRw3A&t=8s>

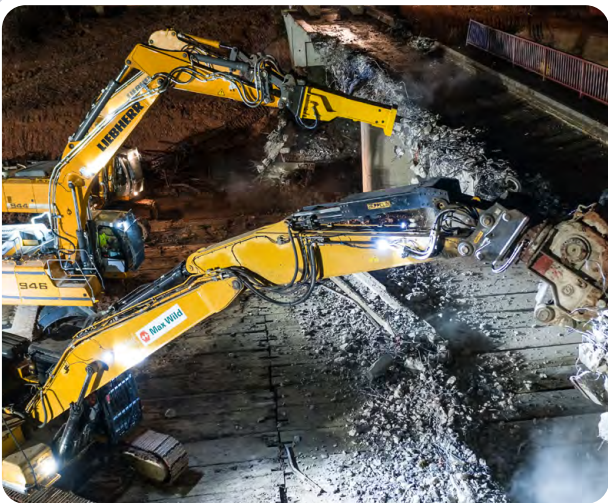


A7



BAUSTELLEN

Notwendige Straßenbaumaßnahmen lassen sich auch 2021 nicht vermeiden. Doch wir schlagen ganz neue Wege ein: Mit Turbobaustellen reduzieren wir die Beeinträchtigungen für unsere Nutzerinnen und Nutzer auf wenige Tage. Erste Pilotprojekte zeigen, dass wir auf der richtigen Spur sind – dank bestens vorbereiteter Planung und hoch motivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



MÄRZ 2021: VOLLSPERRUNG – VOLL EFFIZIENT

Als vorbereitende Maßnahme für den Brückenabbruch an der A7 in Hamburg ist eine 79-stündige Vollsperrung notwendig, in der insgesamt 25 Einzelmaßnahmen umgesetzt werden. Vorausgegangen war der Megasperrung ein genaues Logistikkonzept, damit sich die einzelnen Arbeiten und Gewerke nicht gegenseitig blockieren.



DER 90-STUNDEN-TURBO

Die Maschinen stehen nicht eine Minute still. In gerade mal 90 Stunden werden im August auf der A2 zwischen Hämelerwald und Peine von Donnerstagabend bis Montagmittag rund 24.000 Tonnen Material bewegt. Dafür sind bis zu 300 Fachkräfte und 120 Lkw pausenlos im Einsatz. Eine Mammutaufgabe, von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Niederlassung Nordwest hervorragend und bis ins Detail geplant, begleitet und abgenommen. Am Ende haben vier Kilometer Autobahnabschnitt sowohl eine neue Binderschicht als auch eine neue Fahrbahndecke aus offenporigem Asphalt (OPA) erhalten.



SEPTEMBER 2021: PREMIERE – KINO AUF DER AUTOBAHN

So macht man aus der Not eine Tugend: Aufgrund von Brückenabrissarbeiten muss die Autobahn bei Pforzheim gesperrt werden. Die Niederlassung Südwest nutzt die Sperrung und macht die Autobahn kurzerhand zum Open-Air-Kino. Dort, wo sonst Autos und Lkw rollen, läuft das Roadmovie „25 km/h“.

OKTOBER 2021: BUILDINGSMART AWARD

Unser BIM-Pilotprojekt „From Pixel to Pset – The Digital Structural Inspection“ der Niederlassung Südbayern zur digitalen Unterstützung der Bauwerksprüfung wird bei den BuildingSMART International Awards in der Kategorie „Technology Solution“ mit dem ersten Platz ausgezeichnet.

VOM SPATENSTICH ZUR FREIGABE

Trotz herausfordernder Zeiten bringen wir 2021 zahlreiche langjährige, noch unter den Landesverwaltungen gestartete Bauprojekte erfolgreich zum Abschluss. Gleichzeitig können wir im gesamten Netz symbolische erste Spatenstiche feiern. Mit diesen mehr als 50 Baustarts und Verkehrsfreigaben investieren wir in die Leistungsfähigkeit der Autobahn und arbeiten kontinuierlich daran, das Nutzerinnen- und Nutzererlebnis auf deutschen Straßen zu verbessern.

NUMMER EINS

Es ist der erste offizielle Spatenstich seit der Gründung der Autobahn GmbH: Für einen besseren Verkehrsfluss an der Landesgrenze von Bayern und Baden-Württemberg beginnt der sechsstreifige Ausbau der A6 Ende April 2021 im Beisein des damaligen Bundesverkehrsministers Andreas Scheuer. Neben der Fahrbahnerweiterung der hoch belasteten Strecke wird auch der Lärmschutz erheblich ausgebaut. Bis zu neun Meter hohe Lärmschutzwände sorgen für eine deutliche Reduzierung der Verkehrsgläusche.

A6



SPATENSTICH HOCH VIER

Die Autobahn Westfalen leitet im November 2021 die Bauarbeiten für gleich vier Ersatzneubauten der Talbrücken Bornbach, Bechlingen, Heubach und Volkersbach zwischen Dortmund und Gießen an der A45 ein – ein wichtiger Baustein zum Erhalt einer leistungsfähigen Infrastruktur. Die Bauwerke sollen in den kommenden sechs Jahren fertiggestellt werden und sind dann bereits für den geplanten sechsspürigen Ausbau vorbereitet.



AUSGEWÄHLTE FEIERLICHE VERKEHRSFREIGABEN UND SPATENSTICHE IM JAHR 2021



ERLEBNIS AUTOBAHN

The image shows the exterior of a modern highway service building. The building features a prominent wooden ceiling with recessed lighting and a facade of red brick panels. There are three glass doors, two of which are labeled 'WC'. A metal handrail runs along the base of the doors. A sign above the doors reads 'Die Autobahn' with a logo consisting of three stylized 'A' shapes. The building is set against a clear blue sky.

DER WEG IST DAS ZIEL

Sicheres Ankommen hat die höchste Priorität. Gleichzeitig wollen wir die Nutzererfahrung im gesamten Autobahnnetz noch positiver gestalten und eventuelle Beeinträchtigungen so gering wie möglich halten. Unser Fokus liegt hier insbesondere auf dem Ausbau von innovativen Lärmschutzkonzepten, der Förderung von Bürgerbeteiligungsprozessen sowie einer besseren Qualität der Park- und Toilettenanlagen – für eine rundum gute Erfahrung auf und an der Autobahn.

LÄRMSCHUTZ 2.0

Für Anwohner in Autobahnnähe gibt es 2021 gute Nachrichten. Am 1. März tritt die neue Schallberechnungsvorschrift RLS-19 in Kraft, mit der sich das Lärmschutzniveau an Straßen weiter verbessern soll. Weil Lärmschutz auch Gesundheitsschutz bedeutet, setzen wir alles daran, auch diesen neuen Herausforderungen mit konkreten Maßnahmen zu begegnen. Unter anderem mit mehr Lärmschutzanlagen, dem Einsatz lärmindernder Straßenbeläge sowie Lärmschutztunneln.

DER LÄRM-SCHUTZTUNNEL DER SUPERLATIVE

Fünf Jahre gebündelte Innovation, Leidenschaft und neueste Sicherheitsstandards stecken in dem am letzten Wochenende im Februar in Hamburg in Betrieb genommenen Lärmschutztunnel Stellingen. Der 893 Meter lange und mit 59 Metern breiteste Tunnel Deutschlands spiegelt eine spektakuläre Leistung der DEGES in Zusammenarbeit mit der Niederlassung Nord wider. Dank unzähliger Expertinnen und Experten, Handwerkerinnen und Handwerker aller Fachbereiche wird es jetzt ruhiger und grüner in Hamburg.



MIT INGENIEURS-LEISTUNG FÜR DIE GESUNDHEIT

Auch die Niederlassung Westfalen erarbeitet kontinuierlich Lärmschutzlösungen für bestehende Strecken sowie Neu- und Ausbauprojekte. Bei letzteren beschäftigen sich Bauingenieurinnen und -ingenieure wie Peter Wiesch, der hier als Referent für Immissionsschutz tätig ist, im Vorfeld intensiv mit den Auswirkungen von Baumaßnahmen auf anliegende Häuser und Siedlungen.

Mithilfe exakter 3-D-Modelle der jeweiligen Topografie und komplexer Berechnungsprogramme lassen sich die Lärmbelastung für jedes Gebäude und somit die Bewohner genau bestimmen und frühzeitig konkrete Schutzmaßnahmen ableiten. Diese reichen von passivem Lärmschutz durch den Einbau höherwertiger Fenster über die Neudämmung von Dächern und Fassaden bis hin zu aktivem Lärmschutz wie dem Aufschütten von Erdwällen oder – im Extremfall – sogar dem Bau eines Tunnels.

DIE RASTANLAGE DER ZUKUNFT

Wie können wir die Sicherheit, Servicequalität und Nachhaltigkeit unserer unbewirtschafteten Park- und Rastanlagen mit WC-Gebäuden verbessern? Mit der umfassenden Umgestaltung der P-WC-Anlage „Ostseeblick“ an der A1 bei Heiligenhafen der Niederlassung Nord zeigt sich bei der feierlichen Eröffnung im Juli, wie alle Aspekte integriert werden können. Das Projektteam, bestehend aus Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Bundesgebiet, hat unter anderem folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Errichtung einer Schnellademöglichkeit für Elektrofahrzeuge
- weiträumige Ausleuchtung der Anlage mit energiesparenden Leuchtmitteln
- Bereitstellung von W-LAN auf der gesamten Anlage
- Errichtung eines Spielplatzes sowie einer abgegrenzten Hundauslaufzone, Bereitstellung von Outdoor-Fitness-Geräten
- Sitzgruppen mit Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
- Photovoltaik-Anlagen auf dem WC-Dach und dem Lärmschutzwand zur Stromerzeugung für den Betrieb der P-WC-Anlage



MEHR LKW-STELLPLÄTZE. MEHR QUALITÄT.

Ebenfalls im Juli gibt die Autobahn Westfalen die P-WC-Anlagen Speckhorn auf der A43 bei Recklinghausen sowie Teutoburger Wald auf der A33 bei Osnabrück für den Verkehr frei. Damit schaffen wir auf zwei wichtigen Nord-Süd-Verbindungen auf einen Schlag etwa

100 neue Lkw-Stellplätze – insgesamt werden es bis 2024 mehr als 1.000 im Niederlassungsgebiet. Auch die Verbesserung der Qualität für die Fernfahrerinnen und Fernfahrer spielt eine große Rolle. Lärmschutzwände werden beispielsweise so platziert, dass nachts möglichst wenig Verkehrslärm in die Fahrerkabinen dringt.



BÜRGERDIALOG

NACH DEM DIALOG IST VOR DEM DIALOG

Ein Austausch, bei dem sich die Bevölkerung mit Kritik und Ideen einbringen kann, wird von allen der Autobahnverantwortlichen sehr begrüßt. Zahlreiche Niederlassungen wie die Autobahn Rheinland planen bereits, virtuelle Informationsforen zukünftig zweimal jährlich stattfinden zu lassen.

BÜRGERBETEILIGUNG

Während der Coronapandemie gehen wir neue Wege, um den uns wichtigen Bürgerdialog stattfinden zu lassen. Viele Niederlassungen wie Südbayern, Südwest und Westfalen laden zu virtuellen Gesprächsrunden ein, um die Öffentlichkeit an Aus- und Neubauprojekten zu beteiligen.

Was vor Corona unter anderem in Form von Anliegerspaziergängen und -stammtischen mit interessierten Bürgern machbar ist, verlagert sich jetzt ins Netz. Experten der Autobahn GmbH und Gutachter gehen online ausführlich auf Fragen und Rückmeldungen der Anlieger ein und informieren über Projektgrundlagen, Prognosen zum Verkehrsaufkommen, Lärmschutz, Naturschutz etc.



NACH- HALTIGKEIT



DAS GROSSE GANZE IM BLICK

Die Nachhaltigkeit im Mobilitätssektor ist eines der bestimmenden Themen in den kommenden Jahren. Damit unsere zwingend notwendige Infrastruktur im Einklang mit Mensch und Naturschutz steht, arbeiten wir in allen Niederlassungen an innovativen Konzepten und deren Umsetzungen. Unsere Leuchtturmprojekte spiegeln wider, wie wir den Raum der Autobahnen langfristig nachhaltiger gestalten können.

ENERGIEVER- SORGUNG MIT GRÜNSTROM

Es ist ein weiterer Meilenstein im Zuge der Energiewende und dem Klimaziel der CO₂-Neutralität bei der Autobahn. Das von unserer Zentrale verantwortete Projekt „Grüner Strom“ hat sich die 100-prozentige Grünstromversorgung der Autobahn GmbH auf die Agenda geschrieben. Dabei muss eine zuverlässige Stromversorgung für alle Energieentnahmestellen (EES) der Autobahn gewährleistet sein. Mit dieser Vorgabe starten wir ein Vergabeverfahren für die Beschaffung von 100 Prozent Grünstrom mit 10 Prozent Neuanlagenanteil.

Im September fällt der Zuschlag für zunächst vier Jahre. Mit dem neuen Partner können wir die nächste Etappe erfolgreich umzusetzen: die vollständige Umstellung auf Grünstrom mit schrittweiser Integration der noch nicht erfassten EES in den Stromliefervertrag.



EMISSIONSFREIER FUHRPARK

Bis 2025 soll die sukzessive Umstellung auf einen emissionsfreien Fuhrpark in der weißen Flotte erfolgen. Für das gleichnamige Projekt zeichnet die Niederlassung Rheinland verantwortlich und koordiniert dafür Fachexpertise aus den Bereichen Fuhrparkmanagement, Betrieb, Hochbau, Innovation, IT, Beschaffung und Recht. Unter dem Dach sowohl der „Clean Vehicles“-Richtlinien der EU als auch unserer eigenen zur Dekarbonisierung erarbeitet die Projektgruppe ein finales Konzept und definiert klare Schritte für

eine erfolgreiche Umsetzung. Die ersten rund 50 emissionsfreien Fahrzeuge wurden bereits beschafft und auch die orange Flotte wird in das Projekt einbezogen.

In die Konzeption fließen sowohl die Resultate der Analyse der Gesamtflotte in Bezug auf Nutzungsprofile und Verwendungszwecke ein als auch ein nationaler Informationsaustausch sowie Kooperationen mit den „Early Birds“ der Branche wie der Berliner Stadtreinigung.

ENERGIE- EFFIZIENZ VON STRASSEN- TUNNELN



Mit dem Ziel, den Energieverbrauch in unseren Straßentunneln unter Berücksichtigung innovativer Technik und ökologischer Energienutzung zu minimieren, startet unsere Niederlassung Südwest ein umfassendes Projekt. Im ersten Schritt gilt es, Bestandsaufnahmen und Analysen der Betriebs- und Sicherheitstechnik vorzunehmen: Wie hoch ist der tatsächliche Energieverbrauch und welche Handlungsmöglichkeiten bestehen bei gleichzeitiger Gewährleistung der Verfügbarkeit, Sicherheit und Nichtbeeinträchtigung des Verkehrs? Hierfür wurden zwei Pilottunnel mit hohem Effizienzpotenzial ermittelt, die im Weiteren untersucht werden.

Potenzielle Maßnahmenpakete werden unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Ökologie und verkehrstechnischen Aspekten auch in Energieberichten ausgewertet sowie hinsichtlich ihrer zeitlichen Umsetzbarkeit kategorisiert. So unterscheiden wir zwischen möglichen Sofortmaßnahmen wie einem Austausch der Tunnelbeleuchtung gegen LED-Technik und jenen, die eine längerfristige Planung und Ausführung mit sich bringen – zum Beispiel größere Systemteilwechsel. Nach der Umsetzung und einem einjährigen Betrieb der Maßnahmen in den Pilottunneln werden die gewonnenen Erkenntnisse für weitere Maßnahmen in Bestandstunneln und Neubauten analysiert. Mit der Entwicklung von tunnelspezifischen, aber auch von übergeordneten, vernetzenden Maßnahmen streben wir mithilfe von innovativer Technik einen nachhaltigen und autarken Betrieb an.



GRÜNE AUTOBAHN- MEISTEREI

Stellvertretend für unsere insgesamt 178 Autobahnmeistereien schraubt man in der Niederlassung Westfalen eifrig an der Zukunft. In dem Pilotprojekt „Grüne Autobahnmeisterei“ dreht sich alles um die effektive Steigerung von Nachhaltigkeit. Unser Ziel sind ein emissionsfreier Betrieb, eine autarke Energieproduktion und grüne Mobilität. Dafür werden entsprechende Handlungsbereiche und ein Maßnahmenkatalog definiert:

ENERGETISCHE GEBÄUDE

Die Sanierung und der Neubau von Betriebshäusern und Anlagen werden gemäß Richtlinien zur Energieeffizienz ausgeführt. Das beinhaltet auch umweltfreundliche Heizungstechniken, Gründächer und eine Umgebung, die Fauna und Flora nachhaltig schützt und unterstützt: Obstwiesen, Insektenhotels und kleine Teiche tragen außerdem zu einem attraktiven Arbeitsklima für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei.

ENERGIEPRODUKTION

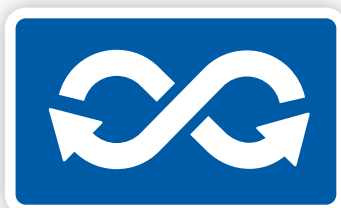
Neben Ökostrom hält der Einsatz von erneuerbaren Energiequellen aus eigener Produktion Einzug: Hier setzen wir auf Photovoltaik- und Solarthermieanlagen sowie Geothermieheizungen.

GRÜNE MOBILITÄT

Unsere gesamte Betriebsflotte – von dem Dienstfahrzeug über den Transporter bis hin zum Unimog – soll klimafreundlich umgerüstet werden. Geplant ist eine Umstellung auf Elektro- und Wasserstoffantrieb mit eigenen Lade- und Tankstationen.

WASSERWIRTSCHAFT

Gerade in Zeiten zunehmender Trockenheit bekommt Niederschlagswasser einen neuen Stellenwert. Aufgefangener Regen, Hagel und Schnee können auf den Autobahnmeistereien zur Bewässerung und Reinigung genutzt werden, außerdem streben wir eine 100-prozentige Versickerung auf den Grundstücken an.



ARBEITEN IM GRÜNEN BEREICH

Unsere Autobahn und Natur – wie passt das zusammen? Besser, als man auf den ersten Blick vermutet. Denn Umweltschutz und Artenpflege sind längst fest im Unternehmen verankert und spiegeln sich verstärkt in unseren Berufsbildern wider. Landschaftspflegerinnen und Landschaftspfleger beispielsweise sowie Ingenieurinnen und Ingenieure für Umweltplanung leisten jeden Tag wichtige Arbeit für Flora und Fauna. So auch Betül Sahinkayali. Die Landschaftsplanerin hat in der Außenstelle Heidelberg der Niederlassung Südwest ihren Traumjob gefunden.



Sind Autobahn und Naturschutz nicht eigentlich ein Widerspruch?

Betül Sahinkayali: Nein, absolut nicht! Man muss es als ein großes Ganzes betrachten. Es ist unser gemeinsamer Lebensraum, den wir uns mit den Pflanzen und Tieren teilen. Für mich und meine Kolleginnen und Kollegen sind Nachhaltigkeit und Umweltschutz bei der Autobahn GmbH eine sehr ernste Sache und wir sind mit Herzblut dabei. Wir wollen wirklich etwas bewegen.

” Man muss es als ein großes Ganzes betrachten. Es ist unser gemeinsamer Lebensraum, den wir uns mit den Pflanzen und Tieren teilen.

Wie sieht das in der Praxis aus?

Betül Sahinkayali: Ein gutes Beispiel sind sogenannte Ausgleichsmaßnahmen bei Bauprojekten. Nehmen wir an, wir wollen einen Rastplatz anlegen. Lange vor dem Baubeginn schauen wir uns die Landschaft dort an und analysieren das gesamte Ökosystem. Welche Pflanzen wachsen hier? Welche Tiere sind hier heimisch? Was für einen Boden finden wir vor? Wie ist das Ökosystem mit der weiteren Umgebung vernetzt?

Im nächsten Schritt suchen wir in der Umgebung eine Fläche, auf der wir dann ein strategisch geplantes neues Ökosystem entstehen lassen. Durch die genaue Planung sind die neuen Gebiete oftmals besser auf die Bedürfnisse von Flora und Fauna zugeschnitten als die alten Lebensräume. Die Tiere ziehen dann vorsichtig in ihr besseres Zuhause um und können sich hier entwickeln und vermehren.

Ist jeder Seitenstreifen an der Autobahn so durchdacht?

Betül Sahinkayali: Nichts wächst zufällig an der Autobahn! Auch wenn es manchmal wie Unkraut aussieht, wächst jeder Busch, jeder Baum und jedes Gras da aus einem bestimmten Grund. Diese Grünstreifen an der Autobahn helfen übrigens auch dabei, Lebensräume von Tieren zu vernetzen, genau wie Grünbrücken über die Autobahn oder Tunnel für Frösche und Kröten.

” Nichts wächst zufällig an der Autobahn! Auch wenn es manchmal wie Unkraut aussieht, wächst jeder Busch, jeder Baum und jedes Gras da aus einem bestimmten Grund.

Manchmal verzögern oder verteuern sich Bauprojekte wegen des Naturschutzes. Auf wie viel Unverständnis treffen Sie?

Betül Sahinkayali: Es ist für einen Bauleiter oder eine Bauleiterin natürlich erst einmal hinderlich, wenn sich das Projekt wegen Fledermäusen verschiebt. Aber im Idealfall arbeiten der Bereich Bau und der Bereich Umwelt von Beginn an Hand in Hand. Ich stelle fest, dass hier vieles im Wandel ist. Speziell bei der Autobahn GmbH hier im Südwesten erlebe ich eine große Wertschätzung meiner Arbeit. Wir sind Teil einer positiven Veränderung, die gerade stattfindet. Wir überlegen oft alle gemeinsam, was wir für den Umweltschutz tun können und wie wir den möglichen Rahmen bei Projekten voll ausschöpfen.

Gibt es für Landschaftsplanung an der Autobahn klare Richtlinien und Gesetze?

Betül Sahinkayali: Ja, das ist im nationalen Umweltrecht und im EU-Recht geregelt. Mich freut es, dass der Gesetzgeber hier mittlerweile sehr sinnvolle Vorgaben macht. Für uns als Autobahn GmbH gelten viel strengere Gesetze als für Privatpersonen und das ist auch gut so! Es geht ja nicht nur darum, ein paar Tiere und Pflanzen zu schützen. Es geht um unseren gemeinsamen Lebensraum und was wir den nächsten Generationen hinterlassen.

Betül Sahinkayali hat Landschaftsplanung und Naturschutz studiert und sich dabei insbesondere auf Schadstoffe und Klimaschutz spezialisiert. Seit 2021 bringt sie diese Expertise als Landschaftsplanerin täglich bei der Autobahn ein.

INNOVATIONEN



GRÜNE MOBILITÄT HAT VORFAHRT

Mit viel Innovationswillen und großer Offenheit bereiten wir einen grünen Wandel vor, basierend auf neuesten Technologien und Entwicklungen aus der Mobilität. Eine Schnelllade-Infrastruktur für alternative Antriebsmittel, intelligente Verkehrssysteme und fortschrittliche Bauverfahren sind spannende Beispiele dafür, wie für uns der eingeschlagene Weg hin zu einer modernen, leistungsfähigen, sicheren und nachhaltigeren Autobahn aussieht – die gut für Mensch und Umwelt zugleich sein kann.



DROHNEN IM BETRIEBSDIENST

In der Niederlassung West geht es hoch hinaus. Mit dem erstmaligen Einsatz von Multicoptern ermöglichen wir den partizipierenden Autobahnmeistereien einen sprichwörtlichen Perspektivwechsel, der bei der täglichen Arbeit an Grünflächen, bei Unfällen und bei Sichtprüfungen von Bauwerken hilfreich sein kann. Denn dank der Drohnen rücken schwer zugängliche Stellen effizient und ohne Gefährdung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Blick.

FLUGKÖRPER MIT POTENZIAL

Um die Sicherheit unserer Infrastruktur und damit des gesamten Straßennetzes zu garantieren, ist ein ständiges Prüfen, Überwachen und Dokumentieren seitens der Straßendienste essenziell. Hier liefert der Einsatz modernster Drohnentechnologie immense Vorteile: Kosten- sowie Zeiteffizienz, Arbeitssicherheit und eine geringere Einschränkung des Verkehrs. Die erhobenen digitalen Informationen können unkompliziert an weitere Bereiche, zum Beispiel an Bauwerksprüferinnen und -prüfer, oder zur Klärung von Versicherungsfragen bei Unfällen weitergegeben werden. Zudem werden Biogefahren durch Milben und Eichenprozessionsspinner für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umgangen.

Beispiel kurzfristige Sichtprüfungen an Bauwerken: Wo sonst bei der erforderlichen Überprüfung von Brückenlagern zusätzliches Equipment benötigt und die Zugänglichkeit, aber auch die Verkehrssicherheit erschwert werden, kann der Multicopter praktische Lösungen bieten. Dies gilt auch für das Todholzmonitoring: Für eine vollumfängliche Angebotserstellung zur Bewirtschaftung von Vegetationsflächen können Aufnahmen aus einer anderen Perspektive entscheidende Informationen liefern. Auch die Dokumentation der Veränderungen kann so vereinfacht werden.

Die Geräte bewirken neben der Arbeitserleichterung auch Einsparungen bei Drittleistungen, Fahrzeug- und Personalstunden. Einen weiteren enormen Vorteil liefert die Digitalität: Die visuelle Dokumentation der erfolgten Arbeiten steht allen Abteilungen einfach und schnell zur Verfügung.

OHNE MENSCH KEINE DROHNE

Den Flugeinsätzen gehen Schulungen und praktische Einweisungen für die Bedienung der Drohnen voraus. Für einen kontinuierlichen Austausch über aktuelle Einsatzbereiche, Genehmigungen und Entwicklungen im Umgang finden regelmäßige Treffen, zum Beispiel in der Innovationsinsel: Drohneneinsätze, statt.



WIR BRINGEN ELEKTROMOBILITÄT AUF DIE STRASSE



Entlang der 13.000 Autobahnkilometer in Deutschland sollen bis Ende 2025 flächendeckend ca. 4.300 öffentlich zugängliche Schnellladepunkte für unsere Nutzerinnen und Nutzer zur Verfügung stehen. An insgesamt 600 Standorten werden wir unsere leistungsstarke, nutzerfreundliche und nachhaltige Ladeinfrastruktur, die das Aufladen von Elektroautos problemlos und schnell ermöglicht, aufbauen.

200 dieser Standorte finden sich auf unbewirtschafteten Rastanlagen. Hier werden aktuell im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung („Deutschlandnetz-Autobahnlose“) sechs Partner gesucht, mit denen wir bis Ende 2025 ca. 1.000 Ladepunkte errichten werden.

Die weiteren 400 Standorte befinden sich auf bewirtschafteten Rastanlagen. Hier wird unseren bestehenden Partnern mit einer Tankstellenkonzession ein Angebot nach Maßgabe des Schnellladegesetzes unterbreitet, welches nach Annahme den Aufbau von weiteren ca. 3.300 Ladepunkten regelt.

Die Einheitlichkeit sowohl der Ausschreibungsinhalte als auch der Angebotsinhalte sorgt dafür, dass unseren Nutzerinnen und Nutzern eine einheitliche, leistungsstarke und flächendeckende Ladeinfrastruktur zur Verfügung steht.

Mit einem Ausbau der Ladeinfrastruktur für den Mittel- und Langstreckenverkehr leisten wir einen für uns wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität. Je komfortabler und sicherer wir unseren Nutzerinnen und Nutzern den Umstieg auf die klimafreundliche Elektromobilität machen können, desto schneller wird sie Normalität sein.

LÄRMSCHUTZLAMELLEN FÜR MODERNE SCHALL- SCHUTZLÖSUNGEN

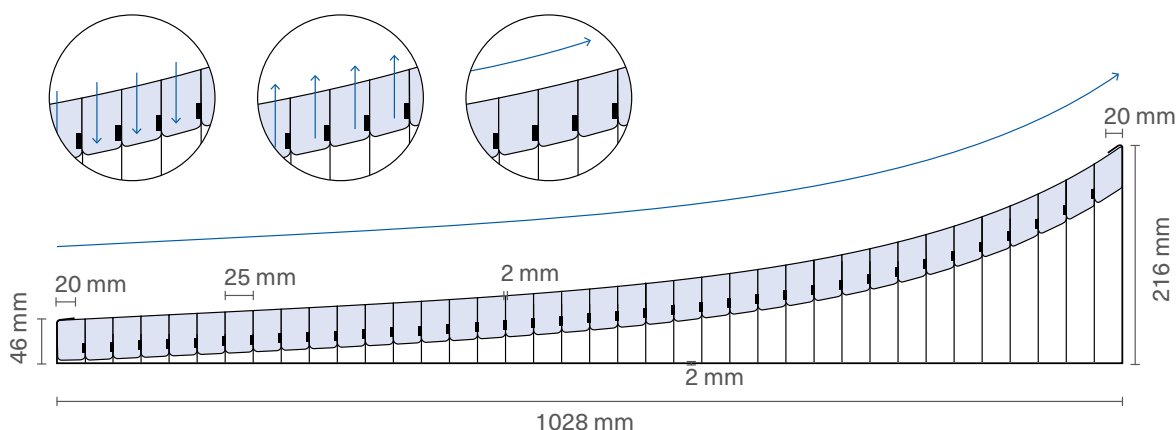


Die Autobahn der Zukunft soll noch leiser werden. Bei einem spannenden Pilotprojekt kooperiert die Niederlassung Westfalen als Vorreiterin dafür mit 4Silence. Das niederländische Unternehmen erforscht und entwickelt einfach umsetzbare und zugleich kosteneffiziente Schallschutzlösungen.

HÖHER, SCHNELLER, LEISER

Der WHIS®Top von 4Silence ist ein aus Aluminium gefertigter Aufsatz, der unkompliziert auf bestehende Lärmschutzwände montiert werden kann, wenn die statischen Rahmenbedingungen eine Montage zulassen. Dieser Aufsatz dient als Diffraktor – eine Methode, die das physikalische Prinzip nutzt, nach dem Schallwellen abgelenkt werden, wenn sie auf andere Schallwellen treffen.

Durch den WHIS®Top werden die Schallwellen nach oben abgelenkt, was zur Folge hat, dass es in der näheren Umgebung deutlich leiser ist. 4Silence geht von einer Lärmmin- derung von bis zu 4 oder 5 dB(A) aus, was einer zusätzlichen Erhöhung einer klassischen Schallschutzwand um zwei Meter entspricht. Die innovative Alternative verspricht eine effektive Entlastung mit kleinem Aufwand und unterstützt unsere Planerinnen und Planer beim Erreichen der gesetz- lichen Vorgaben.



ZUKUNFT MIT RÜCKENWIND

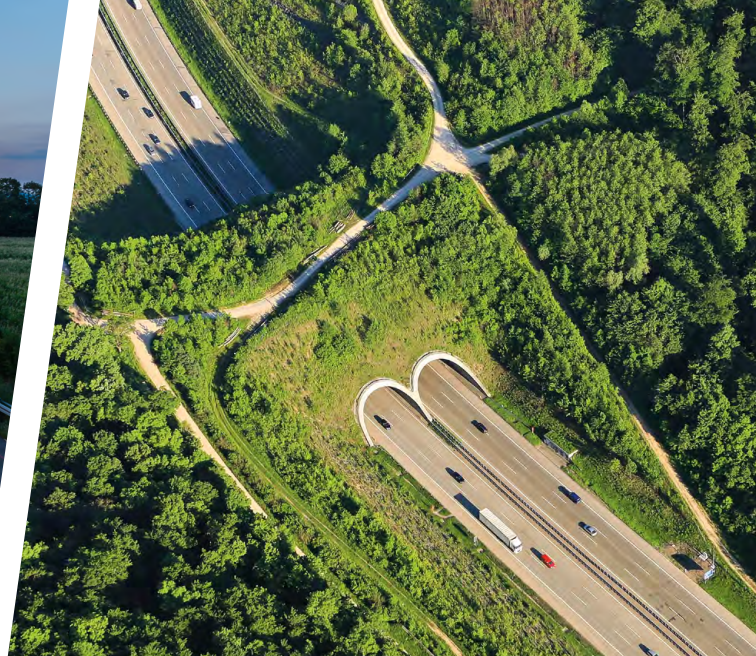
Die Zukunft der Mobilität entscheidet sich an den Weichen, die wir heute stellen. Den Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Innovation und Nachhaltigkeit kommt dabei eine besonders große Rolle zu. Sie initiieren visionäre Leuchtturmprojekte und stellen sich mit großem Engagement und Verantwortungsgefühl den Herausforderungen der Zukunftsfragen.

„Als Infrastrukturbetreiberin tragen wir natürlich auch eine gesellschaftliche wie unternehmerische Verantwortung, welcher wir in der Zukunft nachkommen wollen und müssen. Das heißt, dass wir uns im Bereich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit konkrete und ambitionierte Ziele setzen müssen, die es in der Autobahn zu etablieren gilt.“

Ohne Innovation keine Nachhaltigkeit – ohne Nachhaltigkeit keine Innovation. Diese grundlegende Erkenntnis eint und leitet beide Unternehmensthemenbereiche maßgeblich. Seit Gründung der Autobahn GmbH hat sich hierdurch eine intensive Verzahnung und Zusammenarbeit auf fachlicher und auch regionaler Ebene ergeben. Projekte werden von den Niederlassungen initiiert, von der Zentrale zusammengeführt und für alle effizient abgeschlossen.



Mit einem stetig wachsenden Netzwerk in allen Regionen und aus allen Fachbereichen ist zudem eine neue Dynamik entstanden, die von Austausch und gegenseitiger Unterstützung geprägt ist. Mit dieser gebündelten und gleichzeitig breit aufgestellten Expertise entstehen immer wieder neue Impulse, ergeben sich Möglichkeiten und Wege, Innovation und Nachhaltigkeit in der Autobahn anzugehen.



MOBILITÄT IN ZEITEN DES KLIMAWANDELS

Mobilität ist ein menschliches Grundbedürfnis. Als modernes Unternehmen verstehen wir uns deshalb auch nicht als Dienstleisterin, die ausschließlich die Bereitstellung einer funktionierenden Infrastruktur ermöglicht. Wir müssen und wollen unseren Nutzerinnen und Nutzern maßgebliche Verbesserungen und zukunftsrelevante Mobilitätsmöglichkeiten bieten. Auch als Beitrag und in Hinblick auf das Erreichen der Klimaziele in Deutschland. Um dies zu gewährleisten, setzen wir uns intensiv mit aktuellen Trends innerhalb der beiden Zukunftsthemen auseinander, insbesondere mit ihrer Relevanz. So müssen kommende Innovationen in Technologie und bei Prozessen zum einen konsequent nachhaltig gedacht werden. Zum anderen schließen wir jene Innovationen aus, die unseren Nachhaltigkeitszielen entgegenwirken.

360 GRAD EXPERTISE

Bei dem Großteil unserer Pilot- und laufenden Projekte profitieren die Fachbereiche Innovation und Nachhaltigkeit von thematischen Überschneidungen – mit dem Resultat wegweisender Entwicklungen. Hier sind allem voran im Bereich der alternativen Antriebe die Umrüstung des Autobahn-Fuhrparks zu nennen sowie im Bereich erneuerbarer Energien bzw. neuer Energiegewinnungsmöglichkeiten die Energieautarkie in Tunneln. Auch die Recherche und Einführung nachhaltigerer Materialien, die im gesamten Unternehmen zum Einsatz kommen, sind dank dieser ineinandergreifenden Zusammenarbeit möglich. Gleiches gilt für das innovative Schnellladeinfrastruktur-Programm, das sich derzeit im Vergabeverfahren bzw. teilweise bereits in der Vorbereitung der Bauphase befindet.

NÄCHSTE MEILENSTEINE: DIE DREI DIMENSIONEN DER NACHHALTIGKEIT

Als Infrastrukturbetreiberin tragen wir auch eine gesellschaftliche und unternehmerische Verantwortung. Das heißt, dass wir uns im Bereich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit weiterhin konkrete und ambitionierte Ziele setzen müssen, die es in der Autobahn zu etablieren gilt. Hier ziehen alle Niederlassungen an einem Strang – die meisten von ihnen haben bereits erste Initiativen unter dem neuen Dach auf den Weg gebracht, die von der Zentrale begleitet werden und als Blaupause für künftige, autobahnweite Initiativen in Betracht kommen.



KOOPERATIONEN

Zusammen schafft man mehr. Wir freuen uns, in zahlreichen Kooperationen auf nationaler als auch internationaler Ebene tatkräftige Partner an der Seite zu haben.

EINE STARKE STRASSE FÜR DIE LOGISTIKBRANCHE

Für den Wirtschaftsstandort Deutschland ist die Transportlogistik von größter Bedeutung. Besonders der Autobahn kommt dabei eine herausragende Rolle zu. So wurden 2018 rund 3,7 Milliarden Tonnen Güter auf dem Straßenweg transportiert. Um die wichtigen Beziehungen zwischen den beiden Seiten zu festigen, kommen der Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung und die Autobahn GmbH im Mai 2021 coronabedingt in einer Videokonferenz zusammen. Neben dem regen und vertrauensvollen Austausch beschließt die Autobahn GmbH, eine Mitgliedschaft im Verein PROFI – Pro Fahrer-Image e. V. – einzugehen. PROFI setzt sich für die Förderung der Transportlogistikbranche, insbesondere des Straßengüterverkehrs und des Berufsbildes der Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer ein.



RUNDER TISCH BAUMANAGEMENT

Im April und September 2021 laden wir zusammen mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zum Runden Tisch Baumanagement ein – eine Koalition aus allen wichtigen Stakeholdern der Bauwirtschaft, Verwaltung und Verbände. Ziel ist es, gemeinsam praktikable Lösungen für schnelleres Bauen und eine deutschlandweite Staureduzierung zu erarbeiten. Das Themenspektrum umfasst insbesondere technische, organisatorische und vertragliche Fragen rund um das Baumanagement bei der Autobahn. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Insgesamt wurden elf konkrete Maßnahmen beschlossen, die noch in 2021 als Pilotprojekte starten.

ZUSAMMEN UNTER EINEM D-A-C-H

In Hamburg findet Mitte Oktober 2021 der ITS World Congress statt. Bei der jährlich stattfindenden Konferenz und Fachmesse zur Förderung von Intelligenten Transportsystemen unterzeichnen wir als die Autobahn GmbH des Bundes gemeinsame und zukunftsweisende Vereinbarungen mit der österreichischen ASFINAG, dem Bundesamt für Straßen in der Schweiz (ASTRA) und dem Allgemeinen Deutschen Automobil-Club (ADAC).

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Die Autobahn GmbH des Bundes

Heidestraße 15
10557 Berlin

kontakt@autobahn.de
www.autobahn.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Stephan Krenz (Vorsitzender)
Gunther Adler
Anne Rethmann

Sitz: Berlin

Design und Text: yellow too Pasiak Horntrich GbR

Fotonachweise: Titel © unsplash/Olga Thelavart; S. 1 © AdobeStock/powell83; S. 2 © Matti Hillig; S. 5 links © Frank Rogner; S. 12 © unsplash/Priscilla-du-Preez; S. 13 unten, 56 © Achim Mulhaupt; S. 15 © Thomas Rosenthal S. 16 © Sascha Baron (dreilandmedien GmbH); S. 24, 32, 42 Jan R. Schäfer – J1 Fotografie; S. 27 unten © Hajo Dietz – Nürnberg Luftbild; S. 30 © unsplash/Cetteup; S. 39 unten © Borowiakziehe KG, Mathias Mensch; S. 41 © iStock by Getty Images/querbeet; S. 52 links © iStock by Getty Images/ShantiHesse, rechts © Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg/Manfred Grohe, unten © iStock by Getty Images/Joachim Kietzmann

